

Vom Aufbrechen und Ankommen

Kinderbücher machen Lust aufs Träumen

Büchertipps von Dr.ⁱⁿ Christina Repolust



Tomoko Ohmura
Schlaft recht schön

Moritz 2018
ab 18 Monaten

Immer wenn es Winter wird, holen die Marienkäfer Reisig und Blätter zusammen und schlafen ein. Die Eichhörnchenfamilie sammelt Tannenzapfen, Nüsse und Beeren; die Bärenfamilie sucht ebenfalls Äste, um im Winterschlaf gut gebettet zu sein. Und schon ist man selbst auch müde geworden, wenn auch nur für diese Nacht.



Meg McKinlay
Leila Rudge
Kleines Nashorn, wo fährst du hin?

Thienemann Verlag
ab 3 Jahren

Das kleine Nashorn möchte sich so gern die Welt anschauen, doch niemand hat für diesen Wunsch, mit einem Boot die Welt zu erkunden, Verständnis: Alle anderen Nashörner erklären dem Kleinen, dass er weder rudern noch Karten lesen könne. „Ja, vielleicht!“ ist ein guter Abschiedsgruß an die Zweifler in diesem Bilderbuch mit humorvollem Text und dynamischen Zeichnungen.



Paul Maar
Snuffi Hartenstein und sein ziemlich dicker Freund

Oetinger
ab 6 Jahren zum Selberlesen

Erstlesebücher haben eine Funktion: Sie sollen Lust aufs Lesen machen, witzige Geschichten erzählen und Lesepausen ermöglichen. Paul Maar versteht sein Handwerk, er lässt Snuffi Hartenstein, seines Zeichens „unsichtbarer Hund“, durch kurze, prägnante Sätze sausen



© shutterstock.com

Wenn Kinder nachdenklich einen Luftballon steigen lassen, geht auch ihre Fantasie auf die Reise, ein Abenteuer beginnt. Gleich will die Neugier wieder Nahrung: Was genau ist hinter diesem Hügel? Und dahinter? Und noch weiter dahinter? Weil Erwachsene keine Siebenmeilenstiefel besitzen, gibt es Kinderbücher: Sie machen weitsichtig, großzügig und mutig, Kinder wie Erwachsene.

und macht in vielen Sprechblasen klar: Snuffi ist einer der beiden unsichtbaren Freunde des kleinen Buben Niko Hartensteins. Schade, dass die Großen das erst so spät kapieren!



Moni Port
Das schlaflose Buch

Klett Verlag
ab 8 Jahren
zum Selberlesen

Wenn Kinder nicht einschlafen können, wird ihr Denken besonders präzise: Woher hat der VW-Käfer eigentlich seinen Namen? Vom Marienkäfer geht es hin zu Hochzeitsbräuchen, an Schlaf ist jetzt wirklich nicht mehr zu denken! Fotos, Illustrationen und viele Informationen und Lebensfragen wie etwa „Werde ich immer Glück haben?“ machen diese Nacht zum Tag.

+++ FÜR ERWACHSENE +++



Bertram Weisshaar
Einfach losgehen
Vom Spazieren, Streunen, Wandern und vom Denkengehen

Eichborn 2018

Menschen befinden sich überwiegend in „Sesshaft“, sogar wenn sie unterwegs seien. Der Autor beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Gehen, arbeitet freiberuflich als Spaziergangsforscher und legt hier kluge Betrachtungen der Landschaften, die er analysiert und durchwandert, vor: Tür auf und weg! Genau so startet man ins umherschweifende Wandern. Und lesen ist ja auch irgendwie wie wandern.

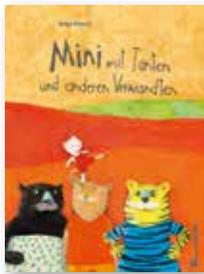


© shutterstock.com

Der Regenbogen der Sprache

Bilderbücher vermitteln Raumgefühl und Zeichensprache

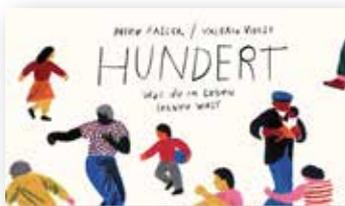
Büchertipps von Dr.ⁱⁿ Christina Repolust



Mini mit Tanten und anderen Verwandten
Helga Bansch

Wien: Jungbrunnen 2018. Ab 3 Jahren. Nicht für Kinder braucht es das sprichwörtliche

Dorf, damit sie wachsen und lernen können, sondern auch für Tiere, hier für den kleinen Kater Mini. Da lernt er im Tigergehege das Anschleichen, und am Donnerstag zeigt ihm der Jaguar, wie man Mäuse fängt. Dass lerneifrig kleine Kater aber auch freie Tage brauchen, zeigt Helga Bansch auf der letzten Doppelseite: Da erleben wir die Tiere am Larifari-Tag.



Hundert - Was du im Leben lernen wirst
Heike Faller/
Valerio Vidali

Zürich - Berlin: Kain & Aber Verlag 2018.

Von 5-99 Jahren und weiter natürlich auch! Leben begleitendes Lernen steht hoch im Kurs, jetzt endlich weiß man, was das genau ist: Was lernt man mit fünf Jahren und was, so fragt man mit 12, kann man besser als die eigenen Eltern? Autorin und Illustrator haben von 0 bis 99 nachgedacht, getextet und gezeichnet, was man in welchem Alter wohl gerade gelernt haben könnte. „99: Hast du irgendwas im Leben gelernt?“ Ein Buch zur täglichen Motivation, zur Freude, lebenslang und leben begleitend natürlich auch.



Das Buch, das niemand las
Cornelia Funke

Hamburg: Dressler Verlag 2018.

Ab 5 Jahren.

Klar kennen wir das Duo Erbse-Karotte aus frühen Reisgerichten. Aber wie war es damals, als sich Lilli, die Erbse, und Lotte, die Karotte, erst einmal anfreunden mussten? Diese Geschichte erzählt von einer behutsamen Annäherung, denn Lotte kann nicht alles, was Lilli kann, dafür aber viel, was der Erbse gar nie gelingen würde. Die Karotte ist eine super Brücke und eine fantastische Rutsche für die Erbsenschar. Fazit: Allerbeste Freunde müssen sich nie verbiegen, verändern und anbieten.

Wenn wir Kindern vorlesen, vermitteln wir außer Sicherheit und Geborgenheit Wohlklang, Spannung und Rhythmus.

Wenn wir mit Kindern Illustrationen betrachten, vermitteln wir Raumgefühl, Struktur und die Eigenständigkeit, Bildgeschichten zu entschlüsseln. Übrigens: Es soll Erwachsene geben, die schauen nachts, wenn die Kinder schlafen, mit Genuss deren Bilderbücher an.



#willkommen in dieser Welt
Hrsg. von Klaus Schwertner

Innsbruck - Wien: Tyrolia Verlag 2018.

Von 0 - solange man lebt und liebt! Das Wiener Neujahrsbaby 2018 wurde von einem Shitstorm empfangen, dem setzte der Geschäftsführer der Caritas Wien Klaus Schwertner den sogenannten „#flowerrain“ entgegen: Postings aus diesem Blumenregen sind in diesem Willkommensbuch für Kinder enthalten. Liebe ist größer als Hass, eine Botschaft, die man nicht oft genug in die Welt tragen kann.



Informiert euch! Wie du auf dem Laufenden bleibst, ohne manipuliert zu werden

Nina Horaczek/
Sebastian Wiese

Wien: Czernin 2018. Präzise recher-

chierter und geschriebener Wegweiser: Informationen über Medien, Nachrichten, Meinungsfreiheit, Manipulationen, Fake-News etc. in 26 Kapiteln mit umfangreichem Glossar.



Hörst du mich? Hörst du mir zu?

Kinderbücher sind begleitete Entdeckungsreisen

Büchertipps von Dr.ⁱⁿ Christina Repolust



Elsa Mroziewicz

Tierstimmen

Michael Neugebauer Edition 2018.
Ab 2 Jahren
Zuerst besticht die Form: Das Bilderbuch in Dreiecksform

fordert heraus. Dann muss man aufklappen, dann staunen und dann lachen. Beim ersten Bild ist es einfach: Wuff, wuff, ja, so bellen in Österreich und Deutschland die Hunde. Doch die letzte Frage „Wen hörst du nicht?“ des Papp-Klapp-Bilderbuchs stimmt auch Erwachsene nachdenklich.



Mo Willems

Kommst du raus zum Spielen?

Klett-Bilderbuch 2018.

Ab 5 Jahren
„Heute machen wir einfach alles“, freuen sich Elefant Gerald und Schweinchen, sein bester Freund. Aber dann, dann kommt der Regen! Wer jetzt meint, die beiden Freunde gäben auf, irrt: Denn wozu hat Elefant so große Ohren und warum hat noch nie jemand vom Spielen im Regen erzählt? Das geht nämlich ganz famos! Ein Erstlesebuch, das bereits 5-Jährigen gefallen wird, da es kurze, prägnante Sätze mit dynamischen Illustrationen verbindet und so davon erzählt, was Freundschaft ist.

Verlag Friedrich Oetinger 2017.
Ab 7 Jahren
„Sind manche Bäume lieber allein?“ „Wie hält sich ein Baum fest?“ „Wie reinigt der Wald das Wasser?“ Kinder sind Fragensteller der Sonderklasse und erinnern Erwachsene immer wieder daran, dass sich Weltwissen erfragen lässt. Dabei unterstützt dieses Sachbilderbuch: Frage-Antwort-Frage-Antwort, so liest man sich durch den Wald, besucht Rehe und Wildschweine und wundert sich - altersunabhängig -, wie viel es noch zu lernen gibt. Und dann? Buch zuklappen, Schuhe zubinden, ab in den nächsten Wald!



Peter Wohlleben
Hörst du wie die Bäume sprechen?
Eine kleine Entdeckungsreise durch den Wald.

Verlag Friedrich Oetinger 2017.

Ab 7 Jahren

„Sind manche Bäume lieber allein?“ „Wie hält sich ein Baum fest?“ „Wie reinigt der Wald das Wasser?“ Kinder sind Fragensteller der Sonderklasse und erinnern Erwachsene immer wieder daran, dass sich Weltwissen erfragen lässt. Dabei unterstützt dieses Sachbilderbuch: Frage-Antwort-Frage-Antwort, so liest man sich durch den Wald, besucht Rehe und Wildschweine und wundert sich - altersunabhängig -, wie viel es noch zu lernen gibt. Und dann? Buch zuklappen, Schuhe zubinden, ab in den nächsten Wald!



Astrid Lindgren, Kristina Forslund
Meine Kuh will auch Spaß haben
Deutsch von Anna-Liese Kornitzky.
Ein Plädoyer

gegen die Massentierhaltung.

Verlag Friedrich Oetinger 2018.

Ab 10 Jahren

1967 beschloss die schwedische Regierung, die Tierhaltung zu industrialisieren. Aus Kühen, Kälbern und Schweinen wurden so „Produktionseinheiten“: Astrid Lindgren und die Tierärztin Kristina Forslund schreiben von 1985 bis 1989 gegen diese Entwicklung an, poetisch, klar und so nachdrücklich, wie es nur mit Sachverstand und Liebe geht.



All-Age-Tipp
Maja Lunde
Die Geschichte des Wassers

Roman. Aus dem Norwegischen von Ursel Allenstein. btb-Verlag 2018.

Nach ihrem Welterfolg „Die Geschichte der

Bienen“ beschäftigt sich die Autorin weiter mit den großen Zeitfragen und den Folgen des Klimawandels: Es ist die 70-jährige Umweltaktivistin Signe, die 2017 die Gletscher retten will, und es ist David, der junge Vater, der 2041 zum Klimaflüchtling wird.

Warum? Und warum?

Mit Fragen die Welt erobern!

„Woher kommt der Regen? Woher der Schnee? Woraus besteht mein Rotz?“ Fragen wie diese verdienen es einfach nicht, mit einem „Später!“ beantwortet zu werden. Kinder wollen mit Gleichaltrigen und Älteren die Welt begreifen, befühlen und sie erobern. Dabei sammeln sie Stück für Stück Weltwissen: Es ist ihre Mit- und Umwelt, die sie dann bereitwillig und mit vollem Herzen zu schätzen und zu schützen beginnen.



**Was wird aus uns?
Nachdenken über
die Natur.**

Antje Damm
Frankfurt a. Main:
Moritz Verlag 2018
Ab 6 Jahren

Mit genau 60 Fragen und ebenso vielen Illustrationen bzw. Fotos motiviert die gelernte Architektin und mehrfach ausgezeichnete Illustratorin und Autorin ihre LeserInnen dazu, sich Gedanken über die Natur zu machen. „Warum verändern wir die Natur?“ Das ist eine große Frage und wohl auch ein Anstoß zu Veränderungen.



Susi Schimmel
Vom Verfaulen und
Vergammeln.
Nora Leitl
Innsbruck:
Tyrolia Verlag 2017
Ab 5 Jahren

Diese Illustratorin und Autorin hat Kindern bereits erklärt, wie Willi Virus den Schnupfen weitergibt (Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2016 war der Lohn dafür!). Jetzt lässt sie Susi Schimmel vom Pinsel: Keine Jausendose, kein Schlafzimmerschrank und schon gar kein Kühlschranks ist vor ihr sicher. Informationen und Abenteuer gehen hier Hand in Hand, vielleicht schauen manche LeserInnen nach der Lektüre in ihre Jausendose! Igitt!!!



Büchertipps von Dr.ⁱⁿ Christina Repolust



**Halbkreis,
Sichel, Herz.**
Frankfurt am
Main: Moritz
Verlag 2015
Ab 4 Jahren

Dieses Bilderbuch kann zaubern: Einmal nur die bedruckte Folie zwischen den Papierseiten umblättern und schon sieht die Welt anders aus. Ein Geschenk ist da auf Reisen, unterschiedliche Formen wie Raute, Halbkreis, Recht- und Dreieck, Parallelogramm und Quadrat sind interessante Reisebegleiter. Mit im Gepäck: Visual-Literacy vom Feinsten, Schauerlebnis, Verständnis für Formen und Räume.

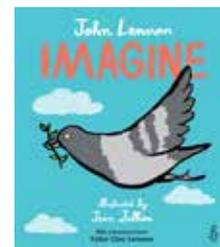


**Der richtige
Riecher**
Ingrid Schreyer
(Ill.), **Sarah
Kretschmer**
(Text), **Andrea
Ettinger**
(Layout)

Wien: Verlag der Provinz 2017.
Inkl. Spielanleitung. Ab 7 Jahren

Camino träumt und wirkt nur nach außen untätig, denn seine Nase rastet

nie. Immer dieser Nase nach lernen die BetrachterInnen Seite um Seite, werden zum Schaf und zu den Ziegen geleitet, stehen bald vor der Kuh und erfahren so nebenbei, dass sie 130 kg frisches Gras am Tag vertilgt. Und genau dieses spielerisch-detektivische „Nebenbei“ ist das Besondere dieses Buches: So lernt man, so bleibt das Interesse lebendig.



IMAGINE
John Lennon,
V. Jean Jullien
(Ill.), mit einem
Vorwort von
Yoko Ono
Lennon.
Stuttgart:

Verlag Freies Geistesleben 2017.
Ab 4 Jahren, besonders für Erw.

Wie könnte das gute Leben gehen? Wie käme mehr Liebe in die Welt? Wie könnte es die Menschheit schaffen, Konflikte zwischen Einzelnen, zwischen Nationen und Religionen zu beseitigen? Eindrucksvoll illustrierte Textzeilen der Lennon-Hymne auf die Liebe! Auch so geht das Lernen!

Poesie im täglichen Leben

Seitenweise Kunst und visuelle Herausforderungen für Kleine und Große

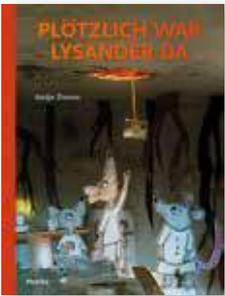
Büchertipps von Dr.ⁱⁿ Christina Repolust

Kinder baden in Sprache, ganz ohne Pflegezusätze. Bücher regen sie und die Erwachsenen an, mit Sprache zu spielen und dabei Regeln auf den Kopf zu stellen. Dabei eignen sich die Kleinen ihre Welt an: Weltwissen, Welterfahrung und Sprachschatz wachsen, die Liebe ist immer dabei.

Plötzlich war Lysander da

Antje Damm

Moritz Verlag 2017



Post flattert ins Mäuseloch: Ein Fremder wird bei ihnen einziehen! Und schon steht Lysander, der bunte Lurch, mitten im grauen Mäuseloch und erzählt von seiner langen Reise hierher. Die Illustration ist hier Bühnenbild großer Veränderungen, dreidimensionales Erleben, was Fremde so alles bewirken können.

Große Überraschungen

Agnese Baruzzi

Mindedition 2017



So gar nicht von, dafür aber aus Pappe ist dieses Klappbilderbuch, das verlockende Fragen stellt: Ein kleiner Traktor? Oder ... Na klar, das muss mehr sein, irgendwie ein größeres Fahrzeug. Richtig! Es ist eine Erntemaschine! Fragen, Antworten, Wissen: Was wie ein kleines Boot aussieht, entpuppt sich nach dem Klappen als Frachtschiff. Klapp, klapp - der Wortschatz und die Entdeckerfreude wachsen.

Ich bau mir einen großen Bruder. Wie unser Körper funktioniert

Anais Vaugelade

Moritz 2017



Informationen von ihren Stofftieren und aus dem Lexikon. Aha, da braucht es Gelenkbänder und keine Nägel, aha, dann bewegen sich die Knochen. Seite für Seite eröffnet dieses großformatige Bilderbuch Anatomie, Freude am Experimentieren - jetzt hat Susa gerade Muskeln fabriziert. Zum Anschauen, zum Nachmachen, zum Staunen, ach ja, man nennt es Naturwissenschaft.

Das ist ein Ball

Beck & Matt Stanton

Klett Kinderbuch 2017

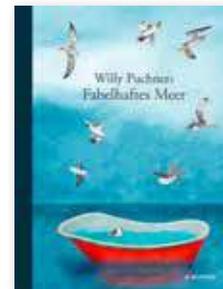


Wenn auf einem Cover ein Würfel zu sehen ist und die Autoren meinen, das sei ein Ball, dann heißt es: Mitblödeln, Widerspruch laut äußern, Argumentieren und natürlich den Text verlassen und den Tisch zum Fisch, das Buch zur Pizza machen usw. Übrigens: Das ist Sprachförderung vom Feinsten, originell, fantasievoll.

Fabelhaftes Meer

Willy Puchner

Nilpferd 2017



Das Meer war und ist ein Sehnsuchtsort; ihm widmet Willy Puchner Texte und Bilder, mit Tiefe und hintergründigem Charme, in noch nie gesehenen Farbschattierungen und einem einzigartigen Blick für das Wunderbare. Eine großformatige Flaschenpost für alle, die mal wieder ans Meer wollen.

Die Geschichte des Kinderbuches in 100 Büchern

Roderick Cave & Sara Ayad

Gerstenberg 2017



Zurück zu den Wurzeln der Kinderliteratur, der mündlichen Erzählung - Wiegenlieder, Reime, Fabeln und Mythen, weiter dann zu den ältesten Erzählungen, noch weiter zu den Kinderbuchklassikern und schließlich weiter in die Gegenwart. Kompakte Texte, wunderschöne Bilder, Geschichte der Kindheit und ihrer Literatur. Ein Geschenk für alle Kinderbuch-Begeisterten, 100 Bücher in einem Buch.



NORMAL gibt es nicht - und das ist gut so

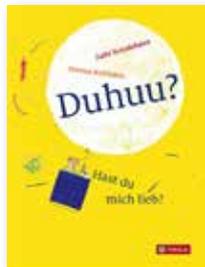
Seitenweise Kunst und
visuelle Herausforderungen
für Kleine und Große

Büchertipps von Dr.ⁱⁿ Christina Repolust



Duhuu? Hast du mich lieb?

Gabi Kreslehner; Verena Ballhaus
Innsbruck: Tyrolia 2017. Ab 3 Jahren.



„Hast du mich immer immer lieb?“ So die Frage, die das Buch prägt; „Ja“, so die Antwort, die Stabilität schenkt. Dazwischen reduzierte Illustrationen,

keine Sentimentalität, nur liebevolle Klarheit. Typografie und eine klare Frage-Antwort-Schiene machen diesen Dialog einzigartig, sind nicht auf Niedlichkeit getrimmt, sondern bieten für Groß und Klein einen nie enden werdenden Dialog.

Lilli und Lotte - Erbse und Karotte

Morag Hood
Stuttgart: Thienemann 2017. Ab 2 Jahren.



Klar kennen wir das Duo Erbse-Karotte aus frühen Reisgerichten. Aber wie war es damals, als sich Lilli, die

Erbse, und Lotte, die Karotte, erst einmal anfreunden mussten? Diese Geschichte erzählt von einer behutsamen Annäherung, denn Lotte kann nicht alles, was Lilli kann, dafür aber viel, was der Erbse gar nie gelingen würde. Die Karotte ist eine super Brücke und eine fantastische Rutsche für die Erbsenschar. Fazit: Allerbeste Freunde müssen sich nie verbiegen, verändern und anbieten.

Welches Bilderbuch passt zu meinem Kind? Wie häufig lesen und hören wir doch das Märchen vom „Passenden“ und vom „Richtigen“ und wie häufig erliegen auch wir der Versuchung, das Große, die Welt, die Kinder und die Literatur normieren zu wollen. Schluss damit! Es lebe die Individualität - im Leben, im Alltag, im Bilder- und Kinderbuch: Feiern wir täglich das Fest der Einzigartigkeit der Kinder und ihrer Bücher.

Die kleine Hexe

Otfried Preußler

Stuttgart: Thienemann Verlag. Ab 7 Jahren.



Der Kinderbuchklassiker feiert heuer seinen 60. Geburtstag! So lange schon erzählt die kleine Hexe mit ihrem

Raben Abraxas davon, wie man es aushält, anders als die anderen, die sogenannte Peer-Group, zu sein. Da strengt sich die kleine, leider erst 127 Jahre alte Hexe an, es den großen Hexen recht zu machen, und scheitert immer wieder kläglich. Doch dann erkennt sie ihre Einzigartigkeit und zeigt allen Hexen, Kindern und Erwachsenen, was in ihr steckt. Alles Gute zum Geburtstag!

Das Wimmelbuch der Weltreligionen

Anna Wills; Nora Tomm Weinheim

Basel: Beltz & Gelberg 2017.

Für alle Interessierten.



Verständnis beginnt dort, wo man etwas erlebt hat, und erlebt hat man dort viel, wo man sehr viel schauen und staunen konnte.

Das ist der Ansatz dieses Wimmelbuchs. Christentum, Buddhismus, Islam, Judentum und Hinduismus sind hier auf jeweils einer Doppelseite in ihren Ritualen, Bräuchen und Festen ohne Text dargestellt.

Das passende Leben

Remo H. Largo

Frankfurt a. M.: S. Fischer 2017.



Der bekannte Schweizer Kinderarzt und Entwicklungsforscher setzt sich auf 479 Seiten damit auseinander, wie es gelingt, im Einklang mit sich selbst zu leben.

Dabei gilt sein Postulat „Normal gibt es nicht!“ sowohl für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Vom Ich zum Du zum Wir

Seitenweise Kunst und visuelle Herausforderungen für Kleine und Große

Büchertipps von Dr.ⁱⁿ Christina Repolust

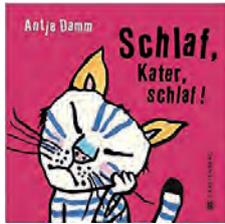


Schlaf, Kater, schlaf!

Antje Damm

Hildesheim: Gerstenberg Verlag 2017.

Ab 1 Jahr.



Da sagt diese Katze doch auf der ersten Seite dieses originellen Pappbilderbuches, dass sie ihre Ruhe will: Mach das

Buch wieder zu - das bekommt man zu hören, wenn man neugierig zu blättern beginnt. Dialoge mit den Leserinnen und Lesern, granteln mit ihnen - schöner wurde das Thema Schlafen und Aufstehen noch nie gestaltet!

Kunst mit Torte

Thé Tjong-Khing

Frankfurt: Moritz Verlag 2017.

Ab 3 Jahren bis erwachsen.



Das erste Museum, das Kinder kennenlernen, ist ihr erstes Bilderbuch. Da gibt es viel zu sehen, ganz genau zu betrachten und immer wieder zu einer Szene zurückzukehren. Dieses Bilderbuch führt zu Werken von Mondrian, Gauguin und van Gogh, indem es vom Raub eines Bildes erzählt. Das hat übrigens Frau Hund gemalt, die jetzt den Dieb mit ihren Freunden verfolgt: Kunstgenuss, Witz, Details und eine Schule des Sehens.

Bilderbücher erzählen in Wort und Bild vom Leben. Sie machen Kinder zu Helden und fordern Konzentration und Haltung ein: Kinder dürfen rebellieren, erste Schritte ins Unbekannte machen. Dabei bestärken die Autorinnen und Autoren sowohl Erwachsene wie Kinder in ihrem Vertrauen in die Welt: Probier es aus! Sei hartnäckig! Schau genau hin!

SCHAU!

Martina Fuchs; Nini Spagl

Innsbruck: Tyrolia 2017.

Ab 3 Jahren bis erwachsen.



Erzähl mir von der Wiese! Erzähl mir vom Stein! Es ist der Herr Soundso, der die Antwort des klarsichtigen Erwachsenen gibt, die ist korrekt, damit kann man die Matura bestehen. Und dann gibt Nele ihre Antwort: poetisch, fantastisch und sprachmalerisch. Ein Bilderbuch, das zu kostbar ist, um es an einem Tag bzw. Abend vorzulesen, anzuschauen: Tag für Tag eine Frage, eine Antwort, eine Weltumarmung.

Frühling mit Freund

Vorlesegeschichten.

Annette Herzog

Frankfurt: Moritz Verlag 2017.

Ab 4 Jahren.



Schneeeule und Mumpf werden allerbeste Freunde - und das in aller Achtsamkeit. Wer der Mumpf ist? Das ist Frage eins dieses originellen Vorlesebuchs, eine Antwort: Ein Typ, auf den sich Schneeeule bedingungslos verlassen kann. Der macht sogar Feuer im Schnee, damit der Frühling mehr Chancen gegen den Schnee hat. Ein Mumpf verspricht, was er hält, ist da, wenn man ihn braucht, mag einen, auch wenn man unausstehlich ist.

DIE KLEINSTE FAMILIE DER WELT

Bernadette Conrad

München: btb 2016.



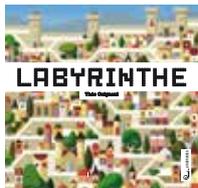
Eine allein erziehende Mutter und zwei Kinder, ein verwitweter Mann und sein Sohn - die Journalistin Bernadette Conrad hat diese kleinsten Familien - manche nennen sie wohl auch „nicht komplette Familien“ - besucht, porträtiert und begleitet. Sie alle brauchen Netzwerke, häufig mangelt es an finanzieller Sicherheit und an Zeit, Liebe ist bei allen aber genug vorhanden. Und das ist doch ein gutes Fundament.

Besser geht es nicht

Seitenweise Kunst und visuelle Herausforderungen für Kleine und Große

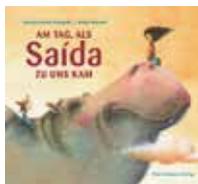
Büchertipps von Dr.ⁱⁿ Christina Repolust

Manche Bilderbücher muss man sofort anschauen, darin blättern und dann wirkt der Zauber der Kunst: Zusammenhänge werden erkennbar, Gedanken schlagen Purzelbäume und dann weiß man, wie ein richtig gutes Leben funktioniert: Mit Mitgefühl, mit Würde, mit verrückten Ideen und irrwitzigen Reimen. Dann wird der Perfektionismus auf Kur geschickt, er ist nämlich extrem erholungsbedürftig; dafür ziehen der Humor und das Wohlwollen in unseren Herzen ein.



Labyrinth
Théo Guignard
Wien, Jungbrunnen 2017
(ab 4 Jahren)

Ein Bilderbuch ohne Worte, dafür mit unzähligen Wegen, witzigen Szenen und klassischen Plänen. Hier spielt das Lesalter die untergeordnete Rolle: Wohin wandelt der Tiger? Wie kann man die Stadt durchstreifen? Was wollen die Schlangen in ihrer Vielfalt? Schauen, Erkennen und Einordnen: Das beflügelt die Fantasie und fördert die Konzentration.



Am Tag, als Saída zu uns kam
Susana Gómez Redondo (Text),
Sonja Wimmer (Ill.)

Wuppertal, Peter Hammer Verlag 2016 (ab 4 Jahren)

Saída kommt in eine fremde Stadt und es scheint, als habe sie all ihre Wörter verloren. Aber da ist ein Mädchen, die Ich-Erzählerin, die nach diesem verlorenen Wortschatz sucht und allen Menschen zeigt, wie es gehen könnte: Neue Wörter werden gefunden, zwei Mädchen tauschen sich aus, zwei Kulturen verneigen sich voreinander. Ganz einfach. Man sollte es sofort ausprobieren.



Die Kürbiskatze kocht Kirschkompott
Elisabeth Steinkellner,
Michael Roher
Innsbruck, Tyrolia 2016
(ab 3 Jahren, manchmal auch früher)

In diesem besonderen Sprachbastelbuch nascht das Nashorn von der Nudelpfanne und akrobatische Affen haben abends ... Kinder nehmen Reime sofort auf und wiederholen sie. Wer das Reimen nicht den Werbefachleuten überlassen will, sondern freies, ungestümes und mutiges Reimefinden fördern will, holt sich hier in Wort und Bild geniale Anregungen. Das Zuckerröhre essende Zitronenzebra ist ganz meiner Meinung!



Was Würdest du tun?
Karin Gruß,
Tobias Krejtschi
Minedition 2016
(ab 4 Jahren)

Wie geht es einem Mädchen, das immer ausgeschlossen wird? Wie fühlen sich Frauen und Männer, die ausgeschlossen sind, nur weil sie ein wenig und ein klein wenig anders, ärmer oder anders-anders sind? Ein Buch, das Gesprächsanlässe schafft und nicht belehrt, sondern Antworten sucht.



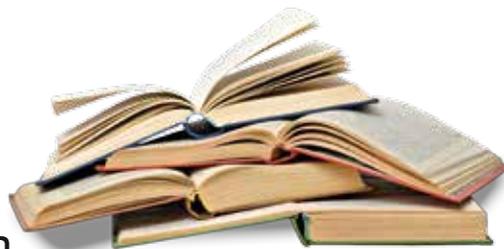
Mein Regenbogenkinderzimmer
Yella Schwarzer,
Gabriele Schröter
Ill. Musik und Texte. Incl. CD, 2016

Zwölf Lieder, die unterschiedlich sind, die mit Sprache spielen, die den Reim hochleben lassen, der Stundenplan-Song erzählt von Mehrsprachigkeit und alle Lieder irgendwie auch von der Lebensfreude. Mitsingen, mittrommeln, zuhören und sofort beginnen, selber zu reimen. Musik liegt in der Luft!

Büchertipps

Eine Überraschung nach der anderen

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg



Jetzt hat doch glatt Bob Dylan den Nobelpreis für Literatur bekommen: Eine Überraschung, die viele zu ihren alten Platten greifen und andere ihre alten Haare raufen lässt. Gute Literatur irritiert, spielt mit den Erwartungen der Leserinnen und Leser und lädt sie unermüdlich wie nachdrücklich zum Selberdenken bzw. -fabulieren ein. Witz, Überraschung und Irritation zwischen den Buchdeckeln: Ein Genuss, so schön wie Bob Dylans Lieder zu hören.

Warten auf Goliath

Antje Damm

Moritz Verlag 2016 (ab 3 Jahren)



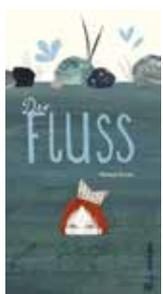
Wenn ein Bär am frühen Morgen auf einer Bank sitzt und auf Goliath, seinen allerbesten Freund, wartet, warten wir einfach mit. Da muss jetzt wohl ein ganz großer Freund kommen. Oder? Die studierte Architektin und preisgekrönte Autorin und Illustratorin Antje Damm hat dem Bären und seinem Freund ein reizvolles Bühnenbild gebaut, anstelle von Flächen einfach Räume geschaffen. Und Goliath, der kommt wirklich.

Der Fluss

Michael Roher

Wien: Jungbrunnen Verlag 2016

(ab 3 Jahren)



Mit diesem Bilderbuch reist man durchs Leben: Fragen nach Anfang und nach dem Ende sind hier zurückhaltend in Wort und Bild gestellt. Eine erwachsene Person und ein Kind, verbunden durch ein „manchmal“, ins Bild gesetzt in vielen Abenteuern, in leisen, ruhigen und in bewegten. Stets ist das kleine Boot, gefaltet aus Papier, mit dabei sowie die Erkenntnis: Liebe endet nie.

Rotkäppchen und der böse Wolf

Margaux Duroux, Kimiko

Moritz Verlag 2016



(Pappbilderbuch, ab 5 Jahren)

Eine Filzfigur, ja, es ist Rotkäppchen, am Cover eines Pappbilderbuches: Das schafft nur Antje Damm und

das wagt nur der Moritz Verlag. Pappe für die ganz Kleinen, zum Reinbeißen und so halt. Doch nein, alle handelnden Figuren sind hier gefilzt und in den echten Wald geschickt worden: Daneben der Grimmsche Text. Ein Schau-Erlebnis, geniale Perspektiven, Fiktion und Realität: Nie niedlich, aber immer auf höchstem künstlerischen Niveau.

Ein Garten für den Wal

Toon Tellegen

Mit Bildern von Annemarie van Haeringen. Aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann
Hildesheim: Gerstenberg 2016



Dieser Wal hat ein wirklich gutes Leben, so mitten im Ozean, nur ein Springbrunnen fehlt ihm noch und auch ein bisschen Besuch hätte er gern. Wohl sind Mond und

Sterne seine Freunde, aber die sind ja nicht gerade konstant mit ihrem Zu- und Abnehmen am Himmel dort oben. Der Wal schreibt schließlich dem Grashüpfer eine Einladung und damit nimmt eine lange, lange Reise ihren Anfang.

Ist das normal?

Mar Pavón & Laure du Fay

Aus dem Spanischen von Eva Roth
Zürich: Atlantis 2016

Irgendwie ist es ja schon normal, dass der Elefant einen langen Rüssel hat. Aber dass dieser Rüssel eine prima Wiege für die kleine Antilope ist, das ist eher nicht normal. Eine Doppelseite weiter hängt

Ist das normal?



das Zebra seine Streifen zum Trocknen auf dem gestreckten Elefantenrüssel auf, dann krabbeln Ameisen darauf über den Bach. Normal? Die Tiere diskutieren Normalität, haben kurz Streit miteinander und sagen dann einhellig: Ach, was ist schon normal!



Für Erwachsene

Kopfsache schlank

Wie wir über unser Gehirn unser Gewicht steuern

Dr. Marion Reddy; Dr. Isis Zachenhofer
Wien: edition a 2016

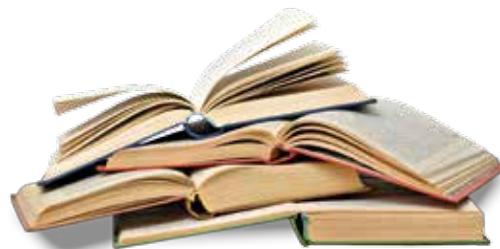


Die beiden Autorinnen sind Neurochirurginnen und wissen, dass die großen Veränderungen – auch bei ihnen selbst – im Kopf beginnen. Hier werden keine Diätmärchen erzählt, hier wird gelebt, gegessen und reflektiert: Frauenleben pur! Wie gelingt es, gute Essgewohnheiten nach Nachtschichten, während anstrengender Ausbildungen und manchmal auch mitten im normalen Leben zu implementieren? Es gelingt und einmal von der Neuprogrammierung der Basalganglien gelesen, weiß jede und jeder: Das kann ich auch. Nur zu! ■

Büchertipps

Einfach ist besser als perfekt

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg



Wie erklären Eltern ihren Kindern, dass sie sich als Paare trennen? Wie zeigen wir Kindern, dass Fremdes nach einiger Zeit vertraut wird? Wie macht man, also Kind, einen Spiegelei-Toast?

Auf alle Fragen gibt es genau eine Antwort: einfach.

Der Ausstieg aus der Perfektionismusfalle beginnt wahrscheinlich mit dem ersten verbrannten Spiegelei, dem kleinen und dem großen Scheitern: Danach kann man entspannt ins Leben springen.

Das Gute daran

Anne Rickert, Sabine Heine

Innsbruck, Tyrolia Verlag 2016

Ab 4 Jahren



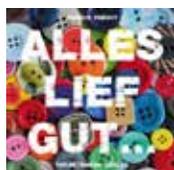
Das namenlose Erzähler-Ich erinnert sich nicht mehr an jene Zeit, in der es mit Mama und Papa gemeinsam in einer Wohnung lebte. Jetzt haben die beiden eigene Wohnungen und Kind pendelt dazwischen und findet enorm viel „Gutes daran“: Etwa, dass es bei Mama eine Katze und Papa jetzt mehr Zeit hat, dass Papa meistens zu spät zum Kindergarten kommt und Mama das wiederum zu früh macht. Bei Mama gibt es Grießbrei mit Kirschkompott und bei Papa Gebrilltes – und das von Frühling bis Herbst. Das Gute daran ist, dass hier der Fokus auf dem Guten liegt.

Alles lief gut...

Franck Prevot

Köln, Tintentrinker Verlag 2016

Ab 4 Jahren



Die roten Knöpfe staunen, als sie einen blauen sehen: Der ist neu und wahrscheinlich komisch. Also beobachten die Roten die Blauen, auf die Überwachungsphase folgt die Freundschaftsphase: Alles ist gut, bis plötzlich ein seltsamer, schwarzer, fremder Knopf auftaucht. Integration ist kein Spiel, aber Spiele helfen Mechanismen zu erkennen, und manchmal geht einem ein Knopf dabei auf.

Lilli kocht

Heidi Strobl, Brigitte Heiskel

Innsbruck, Tyrolia Verlag 2016

Ab 5 Jahren



Man ist nie zu jung, aber auch nie zu alt für ein tolles Kochbuch: Hier zeigt einem Lilli, wie man erkennt, wann eine Avocado reif ist, wie man Wiesenbrötchen macht, wie Frühlingssalat und grüne Nudeln gelingen. Die Altersangabe richtet sich nach Alter der KöchInnen, nicht der SchlemmerInnen. Also los, einfach anfangen! Und die, die sich jetzt bei „Brötchen“ aufregen wollen – es gibt ein Glossar Österreicherisch-Deutsch. Einfach super halt.

PeterSilie

Antje Damm

München, Tulipan 2016

Ab 7 Jahren



Nick und seine Oma sind beste Freunde, sie kochen miteinander und verstehen sich manchmal sogar ohne Worte. Dann wird Oma schwer, wirklich sehr schwer krank, sie verstummt. Da müssen jetzt einfach zwei Gänse her, denn die prägten Omis Kindheit: Nick holt Oma erfolgreich aus ihrer stummen Zwischenwelt zurück.

Für Erwachsene

Lesen ist cool!

Vom Lesen zum Selberlesen

Arne Ulbricht

Göttingen, Vandenhoeck

& Ruprecht 2016

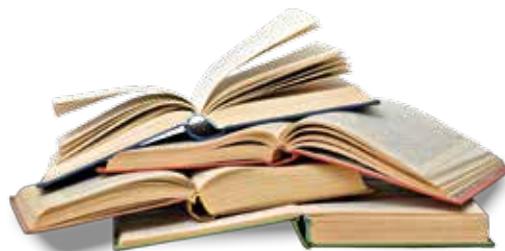


Unaufgeregte, gehalt- und stilvolle Tipps zum Vorlesen, Anregungen, die man sofort in die Praxis mitnehmen kann, Begeisterung, die zu teilen ein Genuss ist. Übrigens: Auch Erwachsene werden beim Vorlesen ein klein wenig glücklicher. Einfach mal so. ■

Büchertipps

Vom Lachen & Nachdenklichsein

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg



Die Erwachsenen nennen sich WutbürgerInnen und toben sich aus, während sie ihre kleinen und pubertierenden Kinder zur Ruhe mahnen. Doch wo man lachen darf, soll man auch brüllen dürfen. Wo die Liebe wohnt, da wohnt auch der Zorn als Nachbar gleich daneben: Große Gefühle in wunderbaren Büchern. Lesen ist schließlich auch immer Probehandeln und Erweiterung des eigenen Horizonts.

**Such mich hier,
such mich dort!**

Andreas Röckener

Ein Bilderbuch zum genauen Hinsehen. Frankfurt: Moritz 2016
(ab 5 Jahren)



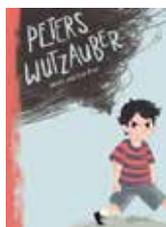
Da wird gedichtet und gewimmelt, wer genau hinsieht, entdeckt, welcher Tropfen nach oben schaut und welche Tiere sich im Dschungelgedränge verstecken: Aufmerksamkeit ist hier gefragt, Dialoge kommen in Gang, Buchstaben purzeln über eine Doppelseite. Und wer das Vielfeltier entschlüsselt hat, ist eindeutig schulfähig.



Peters Wutzauber

Maki und Eva Rust

Deutsche Fassung von Saskia Vennekool
Zürich: Atlantis Verlag 2016
(ab 3 Jahren)



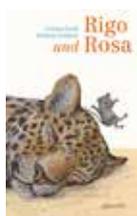
Peter kocht mit seinem Papa, schenkt dem Familienhund ein Stück Wurst, knuddelt seine Schwester Lilli und schenkt seiner Kindergärtnerin einen Blumenstrauß. Doch

dann spritzt Papa aus Versehen Wasser auf Peters Hand: Ende des Idylls rund um den braven Peter. Schimpfwörter prasseln durch die Geschichte, nehmen Gestalt an und bevölkern Peters Umfeld, bis dessen Wut beinahe verraucht ist. Beinahe!

Rigo und Rosa

Lorenz Pauli, Kathrin Schärer

Zürich: Atlantis Verlag 2016
(zum Vorlesen ab 4 Jahren)



Gegensätze ziehen sich bekanntlich an, daher schließen der Zoo-Leopard Rigo und die Zoo-Maus Rosa 28 Geschichten lang Freundschaft. Ja, sie arbeiten daran,

einander kennen und verstehen zu lernen. Starke Illustrationen mit vielen Details beweisen, dass große Kunst mit nur zwei Figuren auskommt. Schöner ist es dann wirklich nur noch im Zoo.

**Roman für Erwachsene
und Jugendliche**

**PaulaPaulTom
ans Meer**

Gabi Kreslehner

Innsbruck: Tyrolia 2016



Hier geht es ums Erwachsenwerden, um Entwicklung, früher sagte man „Bildungs- bzw. Entwicklungsroman“ zu solchen Texten, heute Coming-of-Age-Roman. Paula soll

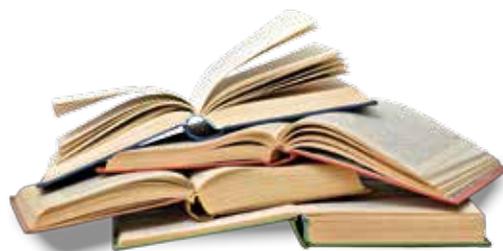
ihren Bruder Paul abholen, die Familie will den 70er des Großvaters feiern. Paul ist 17, er ist anders, wohnt in einem Heim und will mit Paula ans Meer. Tom? Der ist dazwischengeraten, hat sich in Paula verliebt und zudem eine Riesenwut auf seine Eltern. Die Reise ans Meer hilft drei jungen Menschen, vielleicht liegt es doch immer am Horizont.



Büchertipps

Lieben auf den zweiten Blick

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg



Diese bunten Bilderbücher mit den agilen, witzigen, herzigen Heldinnen und Helden liegen in den Buchhandlungen in Stapeln, sind der Renner in den Bibliotheken: Man weiß, mit denen macht man nichts falsch. Und dann liegt da ein Bilderbuch, verhaltene Farbe, man könnte auch „farblos“ denken, und begeistert, weil es die Liebe auf den zweiten Blick ist. Themen, Inhalte und Poesie, Illustrationen, die herausfordern, ergeben als Gesamtsumme Kunst. Ich halte es mit Astrid Lindgren, die stets gefordert hat: „Für Kinder nur das Allerbeste!“

Auf meinem Rücken wächst ein Garten

Birgit Unterholzner, Leonora Leitl

Wien: Picus 2016 (ab 5 Jahren)



Fido liebt seinen Opa und ist für ihn da, wenn er wieder einmal sein Gedächtnis sucht, in allen Schubladen wühlt und es dennoch nicht findet. Die beiden schreiben lange Listen mit Dingen, die fröhlich machen: eine Eulenfeder (Fido), Worte mit R wie Regenbogen (Fido) oder Senioren auf der Badewiese (Opa). Sie streifen durch die Stadt, gehen zum Hafen und reden übers Leben. Starker Text trifft starke Zeichnungen, Dynamik in Wort und Bild, ein feiner Rhythmus von laut und leise, froh und nachdenklich. Auch so kann man über Demenz reden, schreiben, zeichnen.

Helga Bansch Die Rabenrosa

Wien: Jungbrunnen 2015 (ab 4 Jahren)



Im Rabennest geht's richtig zu, die Kleinen sind geschlüpft, alle schauen gleich aus. Moment. Nein, zwischen all den krächzenden Jungraben lag ein kleines Mädchen, der Rabenvater besorgt ihr ein Kleid und eine Mütze, kalt soll es nicht

auch noch haben. Anderssein also, anders aussehen, keine Flügel haben, das fordert deren Anpassungswillen heraus. Doch selbst das Einreiben mit Birkenblättern sowie tagelanges Krächzen änderten daran nichts. Schließlich die Erkenntnis: Ich bin wie ich bin und ich bin die Rabenrosa. (Aufgenommen in die Kollektion des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2016)

Willi Virus. Aus dem Leben eines Schnupfvirus

Heidi Trpak, Leonora Leitl

Innsbruck: Tyrolia 2015 (ab 5 Jahren)



Sachbücher hier und Geschichten dort? Das war vorgestern. Denn jetzt legt Leonora Leitl los! Schlatziggrün wie echter Rotz ist das Buch außen wie innen, es geht um den Rhinovirus und der ist auch schon der Held dieser Reisegeschichte. Wer gerade die Taschentücher weggeräumt hat, der muss hier lesen „Wir sind überall!“ – diese Aussage wird ausführlich erläutert. Jetzt wissen wir mehr, haben Naturwissenschaft und Poesie beim Flirten erwischt und können nebenbei auch noch erfahren, wie in welchen Ländern „Gesundheit“ gewünscht wird. (Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2016)

Manchmal dreht das Leben einfach um

Kathrin Steinberger

Wien: Picus 2016 (ab 12 Jahren)

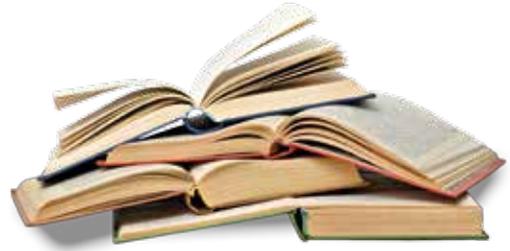


Ali ist hochbegabt, das macht sie ihren Mitschülern suspekt. Sie ist allein, fühlt sich unwohl und bemüht sich, normal zu wirken. Kevin, der junge Skater, der ins Nebenhaus zieht, lässt sich von Alis Anderssein nicht abschrecken und hat außerdem selbst Probleme. Zwei Jugendliche, die gemeinsam skaten

und snowboarden, die einander zu vertrauen beginnen, und als alles gut zu sein scheint, wendet sich das Leben und dann auch noch einmal und dann ...? (Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2016)



Büchertipps



Die große weite Welt

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

Kinder fragen: „Was ist hinter dem Hügel?“ Erwachsene sorgen sich: „Was ist morgen?“ Bilderbücher erzählen von den Abenteuern des Erwachsenwerdens, zeigen, dass man erst weggehen muss, um wiederkommen zu wollen. In der Spannung von Autonomie und Geborgenheit agieren Bilder- und KinderbuchheldInnen, die Kindern Mut machen anders zu sein, Fehler zu machen, zu träumen und zu erforschen, was sich hinter dem Hügel versteckt.

Der Schneeball

Giuliano Ferri

Bargteheide: Minedition 2015



Löcher in Pappbilderbüchern sind seit Eric Carles „Die kleine Raupe Nimmersatt“ beinahe ein Muss. Da rollt die kleine Maus einen

Schneeball den Hügel hinauf, ein mühsames Unterfangen, wenn ihr auch auf diesem Weg viele Tiere begegnen, die ihr helfen. Die unterschiedlichen Größen der Löcher wecken das Interesse, diese Wintergeschichte zu begreifen; es kommt, wie es kommen muss, falls auch heuer der Schnee auf sich warten lässt, holt dieses Pappbilderbuch Winterfreuden in Kinderzimmer, Bibliotheken und Krabbel- und Kindergruppen.

Der rote Mantel

Die Geschichte vom heiligen Martin

Heinz Janisch (Text)

Birgitta Heiskel (Ill.)

Innsbruck: Tyrolia Verlag 2015



Amir träumt und wickelt sich dabei in den roten, weichen Stoff der Decke, die ihm ein Mann gegeben hat. Heinz Janisch erzählt Amirs Geschichte ohne

Pathos, die schöne rote Decke hat der Mann einfach mit dem Taschenmesser

auseinandergeschnitten: Teilen kann ohne große Gesten passieren, braucht nur den Mut dazu. Diese Aktualisierung der Legende des heiligen Martin stellt Bescheidenheit und Selbstverständlichkeit ins Zentrum und entstaubt so eingefahrene Rituale.

Kleines Afrika

Antje Damm

München: Tulipan Verlag 2015



Der Untertitel „Kleiner Roman“ klingt doch so viel schöner als die Klassifikation „Erstlesebuch“: Der Tulipan Verlag und die großartige Autorin und Illustratorin

Antje Damm bieten hier eine Phantasiereise, die die Mühe lohnt, lesen zu lernen. Frida will nämlich auf einem Elefanten reiten und macht sich daher nach Afrika auf – immer nach Süden, das könnte funktionieren. Da bricht ein kleines Mädchen aus seinem Alltag aus, folgt seinen Träumen und kehrt ein Stück erwachsener wieder nach Hause zurück.

Für Erwachsene

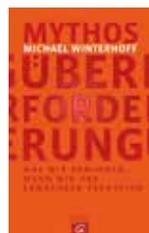
Mythos Überforderung

Was wir gewinnen, wenn wir uns erwachsen verhalten

Michael Winterhoff

Gütersloh: Gütersloher

Verlagshaus 2015



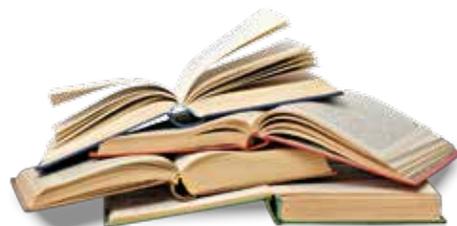
Nach einigen prägnanten Fallschilderungen landet der Autor, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, bei Narziss: Da spiegelt er sich in seiner maßlosen Anspruchshaltung und kann dabei nur verlieren, vor allem sich selbst. Kein Ratgeber, eher eine Expedition durch den Zeitgeist mit ausgewählten Episoden. Fazit: „Ich bin es selbst, der mich überfordert.“



Büchertipps

Glück kann man teilen

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

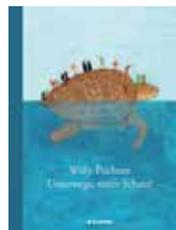


Wer hat nicht eine Oma gehabt, die einem einschärft: „Hier hast du was Gutes, tu es aber teilen!“ Teilen hat auch Freude gemacht, vielleicht nicht gleich, aber am Schluss war der auf der Wiese geteilte Apfelstrudel doch besser als der, den man drinnen am Küchentisch in sich hineinschaufelte. Die Kinderliteratur erzählt regelmäßig und geduldig vom Teilen, von Freundschaft und davon, dass die Fantasie ein wichtiger Begleiter beim Großwerden ist.

Unterwegs, mein Schatz!

Willy Puchner

Wien, Nilpferd im G & G Verlag 2015, ab 5 Jahren



Sich einfach auf den Boden legen, die Augen schließen und jene Bilder genießen, die aus einem selbst kommen. Davon erzählt Willy Puchner, der Farben niemals simpel „blau“ nennt, wenn schon, dann ist es ein Himmelblau: Der Künstler entwirft Bilderbücher, er erzählt die Geschichte einer einzigartigen Reise und nimmt alle mit, die fliegen wollen, die Briefe lieben, die ihre Zeit großzügig verschenken wollen. Schau-, Vorlese- und Lesegenuss für alle.

Das Buch über uns

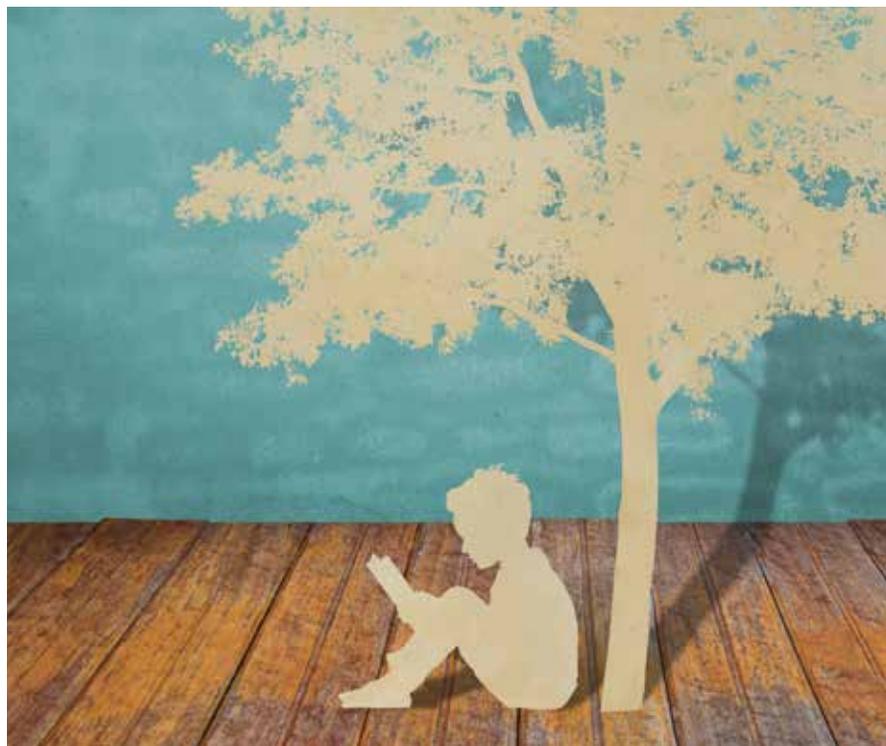
Mo Willems

Aus dem Englischen von Monika Osberghaus. Leipzig: Klett Verlag 2015, ab 3 Jahren



Was denken sich Schwein und Elefant, wenn die LeserInnen sie anstarren? Reinstarren ins Buch? Ja, sie merken es und reagieren: „Wir werden wirklich beobachtet?“

Und schon ist es aus mit dem friedlichen Reinschauen ins geniale Bilder- und auch Erstlesebuch mit Sprechblasen: Die beiden Buchhelden treten in Kontakt zu



den LeserInnen, provozieren sie: Die sprechen wirklich all das nach, was wir hier zwischen den Buchdeckeln sagen. Sag doch noch einmal Banane!!! So funktioniert Leseförderung: mit Humor, Originalität und – ja, auch mit Bananen.

Wasserbomben und Dosenbrot

Rosemarie Eichinger

Wien, Jungbrunnen Verlag 2015



Freundschaft lässt sich in 15 Kapiteln erzählen, wenn man den Dreh raus hat wie diese Autorin: Sie stellt schrullige Menschen vor, schrullig im allerbesten Sinn. Sie lässt Freundschaften in der SeniorInnen-WG und zwischen Heinrich und Anna wachsen. Tiere mit Schrullen gibt es auch und den ober-schrulligen Nachbarn, der seinen Bunker verteidigt. Die Annäherungen sind vorsichtig, erleben auch Rückschläge und zeigen, wie Menschen aufeinander achten (könnten).

Buchtipps für Jugendliche und Erwachsene

Wo geht's denn hier zum Glück?

Maike van den Boom

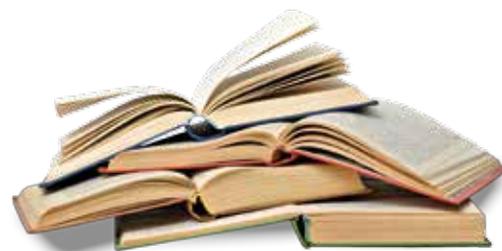
Frankfurt, Fischer/Krüger 2015



Die Autorin bereist die laut der „World Database of Happiness“ 13 glücklichsten Länder der Welt (u. a. Panama, Island, Mexiko, Norwegen, Kolumbien...) und begegnet Gemeinsinn, Wohlwollen den anderen MitbürgerInnen gegenüber, Mut, das zu leben, wozu man steht: Reichtum ist kein Garant für Glück, Omas Befehl „Kinder, tut's teilen!“ aber schon. Interessante Gespräche quer durch alle Bevölkerungsschichten führen zu den Erkenntnissen: „Glück ist eine Lebenshaltung“ und „Zum Glück gibt's Werte“.

■

Büchertipps



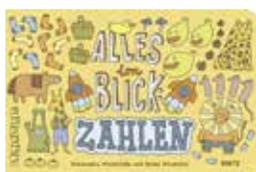
Das große Ganze

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg



Pappbilderbücher für die Allerjüngsten bieten Farben und Formen, einen ausgewählten Gegenstand, der erkannt wird. Später dann wird gewimmelt, gefunden und vielleicht auch noch gezählt. Das ist bei Erwachsenen nicht viel anders: Barbara Frischmuth betrachtet ihr Gartengewimmel, beschreibt den Dialog der Pflanzen und weckt die Sehnsucht, die Hände sofort in die Erde stecken zu wollen. Das ist die Macht und die Kraft der Literatur, unabhängig wie alt die LeserInnen sind.

Nicht von Pappe, aber stabil



Alles im Blick: Zahlen
Aleksandra Mizielinska
und Daniel Mizielinski

Frankfurt/Main, Moritz Verlag 2015,
ab 2 Jahren

Pappbilderbücher sind heutzutage Kunstwerke, das beweist dieses Wimmelbuch. Kein Text, alles Bild, viel schauen, viel reden und später dann auch zählen. Wimmelbücher bieten Gesprächsanlässe, über Schlangen, Spinnen und ein Zebra, das zum Flugzeug rennt.



Überall Vierecke
Yusuke Yonezu
Minedition 2015,
ab 6 Monaten
Greifen, durchsehen, jauchzen. Klare

Verhältnisse für die Aller kleinsten, keine Geschichte, reduzierte Zeichnungen, Witz, den die Großen jetzt gleich verstehen und die Kinder, die mit diesem Buch wachsen, später auch. Klare Illustrationen in den Grundfarben, Schau- und Redeanlässe für Groß und Klein.

Bilderbücher



Der Besuch
Antje Damm
Frankfurt/Main,
Moritz Verlag 2015,
ab 4 Jahren

Die studierte Architektin, Autorin und Illustratorin, diese großartige Antje Damm, bietet hier Verzauberung von Grau nach Bunt, von Angst nach weniger Angst, von allein zu hin-und-wieder-Besuch bekommen. Graue Pappkulissen hat sie für ihr Bilderbuch gebaut, diese Kulisse für die Geschichte einer einsamen Frau übernommen, die erst durch den Papierflieger eines kleinen Buben wieder „wach“ wird. Perspektive, Räumlichkeit, Farbspiel und innerer Wandel: großes, feines Theater für alle BetrachterInnen.



Die Wörter fliegen
Jutta Treiber (Text),
Nanna Prieler (Ill.)
St. Pölten, Nilpferd
in Residenz 2015

Oma zeigt Pia die Welt, nennt den Tisch auch Tisch, in der Zeit, in der die Wörter von Oma zu Pia flo-

gen. Oma ist die Frau mit den vielen Wörtern. Später sagt Oma „Blume“ zur Kaffeetasse, Pia staunt und schaut den Wörtern nach, die von Oma wegfliegen. Pastellfarben vermitteln Leichtigkeit, Hoffnung, prägnante Szenen verdeutlichen die Veränderung: Der Schluss bleibt offen, das ist wohl auch in Omas Sinn.



Der unwiderstehliche Garten – Eine Beziehungsgeschichte
Barbara Frischmuth
Berlin,
Aufbauverlag 2015

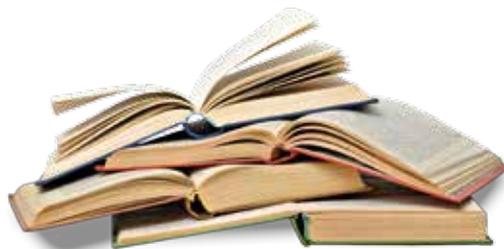
Mit ihrem Roman „Die Klosterschule“ hat sie die, die die Wahrheit noch nie hören wollten, schockiert, mit ihren literarischen Gartenbüchern Botanik und Poesie verbunden. Mit dem Blick auf das große Ganze, die Kommunikation der Pflanzen untereinander und historische Betrachtungen, schafft sie wunderbare Dialoge über den Raum, der nach einer Bibliothek der wichtigste im Leben sein soll. Sagen die Philosophen.



Büchertipps

Alle haben Platz

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg



Die fantastische Geschichte „Die Omama im Apfelbaum“ von Mira Lobe ist heuer 50 Jahre alt: Andi findet seine Fantasie-Oma und wenig später auch eine richtige nette alte Dame, die gern die Rolle einer Oma einnimmt. Gegenseitiges Helfen, sozialer Ausgleich und vor allem offen für Neues zu sein, das war die Kernbotschaft Mira Lobes. Tun wir alles dafür, dass sie es auch heute noch ist: Für uns Erwachsene und für die Kinder.

Ida und das Gürkchen

Brigitte Jünger, Julia Dürr

Wien, Jungbrunnen 2015

Ab 4 Jahren

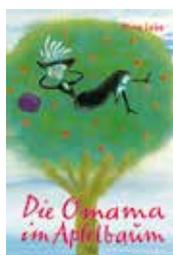


Die Neuen in der Straße sind immer interessant, die kleine Schwester Ida hingegen nervt. Außerdem ist immer alles anders, wenn man vor Publikum auftritt, da muss man schon Schätze suchen und Sprüche machen. Daheim ist es schön mit der kleinen Ida und Mamas hauchzarten Omeletten. Josef ist wirklich ein begnadeter Straßenprotzer: Ich-Findung eines Buben mit vielen Brüdern oder auch nur mit viel Fantasie, sicher ist nur die Schwester und das einsame Gürkchen im Glas. Und so ist es ja im Leben auch oft.

Die Omama im Apfelbaum

Mira Lobe, Susi Weigel

Wien, Jungbrunnen 2014, 30. Auflage



Andi wünscht sich eine Oma. Seine Mama hingegen übt mit ihm die Rechtschreibung. Urfad! Und auf einmal saß sie neben ihm. Im Baum, auf einem Ast: Die Oma, wie sie im Buche steht, und isst unreife Äpfel. Da wird Andi auf einmal neunmalklug und erklärt der Oma, dass man von unreifem Obst Bauchweh bekomme. Ab nun ist aber alles anders, Gebote und Verbote sind außer Kraft, die Oma fährt ihr himmelblaues Auto, erzählt vom Reiten eines Tigers und weckt in ihrem neuen Enkel viel Selbstbewusstsein.

Adalbär & Katzarina

Georg Bydlinski, Katharina Sieg

St. Pölten, Residenz Verlag 2015

Ab 5 Jahren



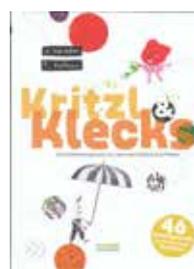
Das Tier-Abc hat für alle seine Reize, die Großen freuen sich beim Vorlesen und die Kleineren haben gleich noch weitere Ideen, was sich so alles aus einem Ameisenbär

machen lässt. Und wer mit dem Namen Herbert „gesegnet“ ist, der versuche es doch gleich als Herbär oder Hubär, das trifft vielleicht die älteren Abc-Durchreisenden. Der Reim sitzt, die Bilder passen und die Illustrationen treiben dynamisch durch 26 Buchstaben. Der Typ beim O kriegt übrigens zu Recht viel Raum!

Kritzl & Klecks

Renate Habinger, Verena Ballhaus

St. Pölten, Residenz Verlag 2014



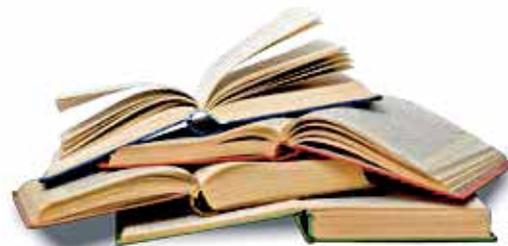
Der Kinderbuchpreis 2015 ist nur eine der Auszeichnungen, die Frau Klecks und Herr Kritzl, die Helden dieses Kunst-Animations-Buches, abräumen. Zu Recht. Man muss es erst einmal wagen, ein großformatiges Buch mit ausklappbaren Seiten zu entwerfen, dann auf der Metaebene vom Zeichnen und Malen zu erzählen und dann noch darauf vertrauen, dass Kinder kreativ sind und gern den Saftpackerldruck versuchen. Ein Hoch auf die Fantasie und die Wertschätzung der Kinder, indem man ihnen auch viel zutraut, indem man ihnen einiges zumutet. ■

Viel Vergnügen beim Nachlesen!

Büchertipps

Miteinander reden ist ein Anfang

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg



Es soll bekanntlich keine dummen Fragen, nur dumme Antworten geben. In jedem Fall ist es wichtig, dass die großen und kleinen Menschen miteinander reden. So kann sich ein roter Faden durch den Tag ziehen: Dass Solidarität und Miteinanderreden Wünsche wahr werden lässt, erzählt die bekannte Wiener Buchhändlerin Petra Hartlieb in ihrem Buch für Erwachsene.



Der rote Faden
Manuela Monari,
Brunella Baldi
Innsbruck
Tyrolia Verlag
Ab 4 Jahren

Da findet ein Kind, ein Bub, das Strickzeug, den Wollknäuel und erkennt, dass seine Um- und Mitwelt miteinander verbunden ist. Auf seiner Fantasiereise verbindet er mit seinem roten Faden die Wälder und die Ozeane, den Himmel und die Sterne, die Gedanken mit den Ideen und die Ideen mit den Entdeckungen. Illustrationen, die viel Raum lassen, und Worte, die große Themen ansprechen.



Was macht der Mann denn da?

Franziska Gehm
Horst Klein

Leipzig, Klett Verlag
Ab 4 Jahren

Wer gern korrekt ist, muss dieses Buch nicht kaufen, wer gern lacht, der und die aber dafür unbedingt. Denn auf kluge Kinderfragen hagelt es blöde Erwachsenen-Antworten, manche hat man auch im echten Leben schon gehört. Da soll es ja den Mann geben, der den Laternenmasten gießt, das Paar, das sich ein Zuckerl teilt (Bonbon), und die Frau mit dem dicken Bauch, die einen Wasserball aufblasen wollte. Wer's glauben mag!



**Klär mich auf
101 echte Kinderfragen
rund um ein
aufregendes Thema**

Katharina von der
Gathen, Anke Kuhl

Leipzig, Klett Verlag
Ab 8 Jahren

Einst erregte der Sexkoffer, ja, ich meine, die Gemüter erregte er. Dann kam lange

nichts, man ließ Kinder mit ihren Fragen allein, verwies darauf, dass eh alle schon mit 8 Jahren aufgeklärt seien. Ein Irrtum. Dafür gibt es jetzt diese Karten, mit den Fragen der Kinder und sehr klaren, einfachen Antworten. Und wer hat sich nicht schon gefragt: Kann ein Kind im Bauch furzen? Was ist Selbstbefriedigung? Wie fühlt sich Sex an?

Buch für Erwachsene



**Meine wundervolle
Buchhandlung**
Petra Hartlieb

Köln, Dumont Verlag

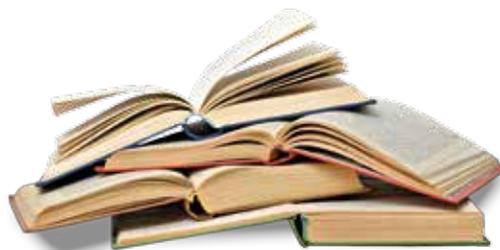
Diese Geschichte beginnt mit dem lapidaren Satz „Wir haben eine Buchhandlung gekauft“:

Sie macht ihre LeserInnen zu aktiven Menschen, denn sie erzählt von Vernetzung, Wohlwollen und hohen Zielen. Sie erzählt von einem Paar und seinen FreundInnen, vom Widerstand gegen Amazon und vom Weihnachtsgeschäft in der Buchbranche. Ein Hoch auf die Solidarität, ein Hoch aufs Miteinander, ein Hoch auf die Autorin!

Büchertipps

Manchmal bin ich auch ich

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg



Bilderbücher erzählen von Ich-Findung: Vieles muss da ein kleines Tier fragen, bis es erkennt, wer es ist. Da kommt ein neues Kind und schon muss man sich wieder neu orientieren. Da kommt man dann in den Kindergarten und heißt sogleich „Kindergartenkind“, später „Vorschulkind“ und schließlich „Schulkind.“ Dann wird es ruhiger um einen, leichter wird das Leben aber auch nicht. Selbstzweifel nagen an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Märchen erzählen seitenweise davon und manchmal helfen diese Geschichten.

Das bin ich



Ich zeig es dir
Heinz Janisch (Text)
Birgit Antoni (Ill.)
 Innsbruck – Wien:
 Tyrolia 2014
 Ab 1 Jahr

Das Pappbilderbuch zeigt, wie vielfältig etwa Ohren sein können, beim Kind, beim Hasen oder beim Fuchs. Da schaut man gerade die dynamischen Bilder an und bekommt von Heinz Janisch geflüstert: Lärm kann

manchmal wirklich stören. Ich will heut die Stille hören. Auch eine Botschaft an die Eltern, an die Großen, die manchmal auch großen Lärm machen. Dass es mit Händen besser zu streicheln als zu kratzen gilt, ist ein guter Hinweis, der Popo wird auch nicht verschwiegen, und am Ende können alle BetrachterInnen in den Spiegel sehen und sich als Wunder begreifen.



Bitte aufmachen!
Michael Ecosffier,
Matthieu Maudet
 Aus dem Französischen von Markus Weber, Frankfurt am Main: Moritz Verlag 2014
 Ab 3 Jahren

Wenn es finster ist, dann klopft man nicht nur bei dem guten alten Wanja an die Tür. Hier klopft ein Tier mit mächtigem Geweih beim Hasen an. In Schwarz-Weiß gehaltene Zeichnungen verstärken das Gruselige dieser Nacht. Da lässt sich die Tür nach links aufklappen, dort eröffnet ein weiteres Blatt

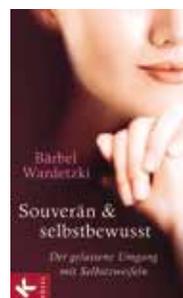
neue Möglichkeiten der Interaktion. Wer geistert da durch die Nacht? Nein, es war nicht der Wolf, der klopft ja gerade selber an. Ein Pop-up-Buch, das die Neugierde weckt und lange wach hält.



Das Baby ist da!
Was nun?
Catherine Leblanc,
Eve Tharlet
 Bargteheide:
 Minedition 2014.

Alles beginnt ganz glücklich, das Baby ist auf die Welt gekommen und der kleine Bär kann es kaum erwarten, bis es endlich daheim ist und er mit ihm spielen kann. Spielen? Keine Rede davon und die Eltern sind auch nicht wiederzuerkennen. Eve Tharlet zeigt in ihren Illustrationen unterschiedliche Perspektiven dieser Geschichte, die aber doch zu einem für alle guten Ende kommt. Es funktioniert wohl nicht für Bären, dass bei Familienzuwachs immer alle Beachtung wollen und ihre Rollen suchen und finden müssen.

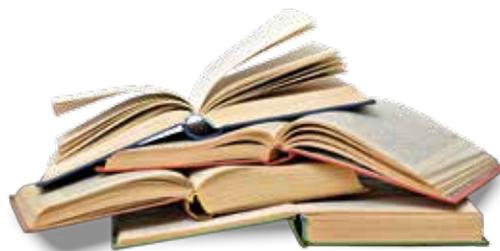
Buch für Erwachsene



Souverän & selbstbewusst
Der gelassene Umgang mit Selbstzweifeln
Bärbel Wardetzki
 München:
 Kösel 2014

Die Autorin nennt die Symptome beim Namen und eröffnet Perspektiven zur Veränderung: Wo nagt der Selbstzweifel und wo lässt es sich gelassener angehen? Wo ist man noch Aschenputtel und wo passt bereits der schöne Schuh? Kompakt, gut lesbar und sehr auf die LeserInnen bezogen, bereitet die anerkannte Therapeutin ein großes Thema portionsweise auf. ■

Bücher tipps



Wer man wird und wer man war

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

Bilder- und Kinderbücher erzählen Geschichten vom Werden: vom Mutig-Werden, vom Frei-Werden, vom Klüger-Werden. Und das soll auch so sein, das ist hilfreich für die erwachsenen Buchkäuferinnen und -käufer und die jungen Leserinnen und Leser: Dadurch haben sie stets eine größere Idee von sich selbst und vom Leben. Wie es eben so ist und auch davon, wie es noch anders sein könnte. Die Fantasie erblüht und die Liebe wächst, vielleicht sogar Seite um Seite.

Ich sehe was und was siehst du?

Eva König

Weinheim 2013



Beltz Verlag

Ab 2 Jahren

Das ist ein Schnipsel! Räum den weg! Das alles war gestern. Denn heute haben auch Erwachsene erkannt, was Fingerabdrücke und Kleckse so alles sein könnten. Oder sind? Da wird aus scheinbarem Gekitzel eine Schafherde, aus abgerissenem Papier werden zwei Gestalten, und überhaupt, nichts ist mehr wie früher. Geschichten in Bildern entdecken – ein zeitloses Familienbuch, das Müll reduziert und Kunst produziert.

Da kommt der Wolf!

Ramadier & Bourgeau

Frankfurt 2014



Moritz Verlag

Ab 2 Jahren

Wolf? Angst? Wer bisher glaubte, dass Bilderbücher Ängste schaffen, weiß es hernach besser. Aber zuerst muss der Wolf kommen – und der Befehl auf Pappseite 2 lautet: Schnell! Blätter um, dann bist du ihn los! Welcher Spaß! Aber der Wolf kommt näher und der Tipp lautet: Halt das Buch schief ...

Ja, man kann Bücher zuklappen, dann ist der Wolf weg. Ein Buch, das zum Schau-spielen, zum Schreien und zum Lachen verlockt, unverzichtbar eben.

Kann ich mitspielen?

Jens Rassmus

St. Pölten 2014

Nilpferd in Residenz • Ab 4 Jahren



Wer ungeduldig ist, trinke erst einmal einen Kakao, denn das Runde kommt in dieser Fußballgeschichte nicht so schnell ins Eckige. Michi, der einen neuen Ball, aber niemanden zum Spielen

hat, spielt zuerst einmal gegen sich selber. 34:0. Dann kommt Bewegung und Beziehung ins Leben, zuerst taucht der Hase auf, dann der Bär, dann ein Riese, schließlich auch noch eine Spinne. Gabriela und ein Stein kommen auf der Spielwolke auch noch dazu. Und schließlich gibt's noch ein richtiges Match. Kluge

Vorlesende teilen diese Geschichte in drei Teile und halten so die Spannung hoch.

Buch für Erwachsene

Ich bin, wer ich war.

Mit Demenz leben

Erich Fenninger

St. Pölten 2014

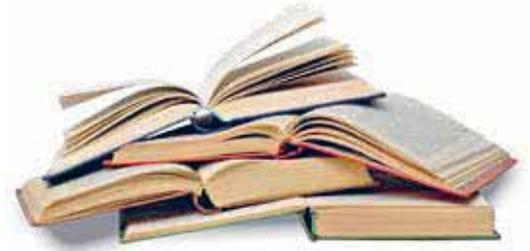
Residenz Verlag



Nach Arno Geigers Erfolgsroman „Der alte König in seinem Exil“ ist Demenz auch erzählbar und hörbar geworden, leise und sensibel. Das vorliegende Buch erzählt in seinen Porträts von Menschen, die an Demenz erkrankten, von ihrem Leben, vom früheren und vom jetzigen. Und von den Angehörigen. „Auch mit der Diagnose bin ich, wer ich war.“ So eine wichtige Aussage des hervorragenden Bild-Porträt-Informationsbandes.



Bücher tipps



Seitenweise Unsinn

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

Natürlich lesen Sie jetzt keinen Unsinn. Aber es gibt eben Bücher, die nicht vor pädagogischen Ansprüchen triefen, die mit Humor Alltag schildern und einen dabei sehr viel verstehen lassen. Kindern vorzulesen, ihnen mit dem ersten Selberblättern Texte nahezubringen, ist Lebensgenuss, das kann nur ein Superespresso überbieten. Und wie viel Kalorien dieser hat, verrät Ihnen dann die Buchempfehlung für Erwachsene.

Warte, warte – wo willst du hin?

Komako Sakai (Ill.) und
Nakawaki Hatsue (Text)

Frankfurt: Moritz 2014

ISBN 978-3-89565-282-0 • Ab 1 Jahr



Das Kleinkind staunt: über den Schmetterling, über die Eidechse, über ... Immer dann, wenn der kleine Forscher sich den Tieren nähert,

entwischen sie. Dieses Pappbilderbuch fürs erste Staunen und Selberblättern bietet sehr viel Emotionen und Lust, selber zuzupacken, und wird damit viele Fragen provozieren. Und das nennen wir lernen. Die letzte Episode ist für Eltern, ein Trost, eine Freude, ein Lächeln!

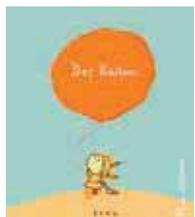
Der Ballon

Isol, aus dem Spanischen
von Karl Rühmann

Wien: Jungbrunnen 2014

ISBN 978-3-7026-5856-4

Ab 3 Jahren



Dieses Bilderbuch braucht Mütter mit Humor, denn gleich auf Seite zwei verwandelt sich eine schreiende Mutter in einen Ballon, und Emilia, die kleine

Tochter, hat es jetzt recht ruhig in ihrer Umgebung. Auf die Ballon gewordene Mama gibt sie übrigens sehr acht und verbringt viel Zeit mit dem knallroten



Luftballon. Unpädagogisch? Frauenfeindlich? Oder doch: selbstkritisch. Eine Herausforderung auf Höchstniveau, was Idee, Text und Illustration angeht.

Ich will Nudeln!

Stephanie Blake, aus dem Französischen
von Tobias Scheffel

Frankfurt am Main: Moritz 2013

ISBN 978-3-89565-265-3



Ab 3 Jahren

Es ist ja immer ein kleiner Hase, der genau das nicht essen will, was ihm seine Eltern anbieten. Nein, keine Ähnlichkeit mit kleinen Menschen!

Er weiß, was er will: Nudeln. Der Klang von „Schokoladekuchen“, seine Mama bietet diesen seinem Papa an, beruhigt ihn jedoch. Am nächsten Tag gibt's dann Nudeln für das Häschen. Aber Humor und klare Illustrationen sind als Gesamtpaket nahezu unverzichtbare Begleiter durch das Leben mit Kindern.

Buch für Erwachsene

Mach das! Die ultimative Physik des Abnehmens

Martin Apolin

Salzburg: Ecowin 2014

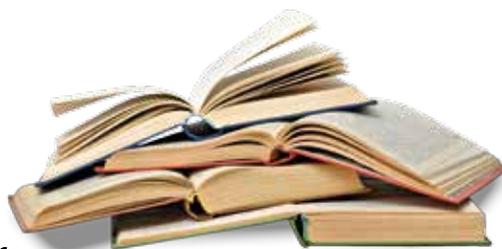
ISBN 9-78311-000538



Selbst wenn es nie wieder Winter wird, die Bikini-Diäten sind im Anmarsch – und da tut es gut, dieses Buch zu lesen. Der Autor ist promovierter Physiker und Sportwissenschaftler und spricht klare Worte: Er

verfasse kein Abnehm-, sondern vielmehr ein physikalisch-medizinisches Aufklärungsbuch, das gleichzeitig der Psyche guttue. Er beschreibt den Energieverbrauch des Menschen, erläutert Begriffe wie Grundumsatz und Body-Mass-Index und stellt so manches Dogma infrage. Bleibt am Schluss die Energiebilanz. Na ja, dann einmal los!

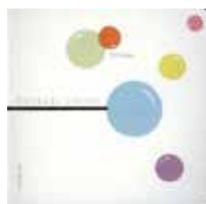
Bücher tipps



Überraschungen nicht nur im Winter

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

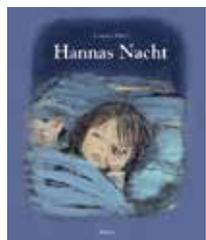
Wenn das Unerwartete eintritt, wird man munter. Das, was der erste Blick offenbart, hat noch weitere Überraschungen parat, der Mörder ist wieder nicht der Gärtner und das Gedicht will sich einfach bis zum Schluss nicht reimen. Bücher wecken ihre Leser und Leserinnen manchmal auf, nehmen sie mit durch die Geheimnisse der Nacht, führen sie in Zwischenwelten und stärken sie. Fangen Sie sich jeden Herbst- und Wintertag ein neues Wort, das wünsche ich Ihnen.



Überall Linien

Jimi Lee,
Minedition
2013,
ISBN 978-3-86566-170-8

Pappbilderbücher können auch Kunstwerke sein: Das Buch wird zur Bühne, der Schnitt, der durch das Exemplar geht, ist einmal der Stiel einer Pfanne, ein Esstübchen, ein Sprungbrett. Man blättert und staunt. Wenn die Zielgruppe, Kinder ab 2 Jahren, Glück haben, geben es ihre Bezugspersonen auch wieder aus der Hand, sonst einfach einmal brüllen. Eine Kostbarkeit, daher besonders für Kinder geeignet.



Hannas Nacht

Kamako Sakai,
Übersetzung:
Ursula Gräfe
Frankfurt/Main:
Moritz 2013. ISBN
978-3-89565-2714
Ab 3 Jahren

Nacht, alles finster: Hanna hat keine Angst, als sie aufsteht und sich mit der Katze aufmacht, ihre Umgebung zu erobern. So geht es zuerst in Richtung Toilette, für Hanna und auch für die Katze, bevor die beiden Proviant für diese Nachtreise aus dem Kühlschrank genießen. Blauschattierungen dominieren die hochwertigen Illustrationen und schaffen den BetrachterInnen Freiraum zum Mitschauen und -entdecken.

Der Wörterhimmel des Fräulein Dill

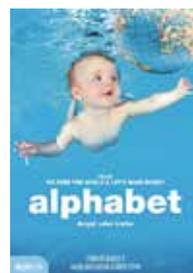
Andrea Karimé, Annette von Bodecker-Büttner

Wien: Picus 2013
ISBN 978-3-85452-173-0
Ab 7 Jahren



Dennis trifft eine ältere Dame mit ihrem Rollauto, will heißen Rollator. Die beiden teilen neue Wörter, erzählen einander vom Wörterhimmel, von Wörterflügeln und erfinden immer neue Quatschwörter, die sie dann auf die Wörterleine hängen. Ein fröhliches Buch, das von unterschiedlichen Kulturen und Sprachen erzählt und unheimlich Lust darauf macht, gleich mitzudichten.

Buch für Erwachsene

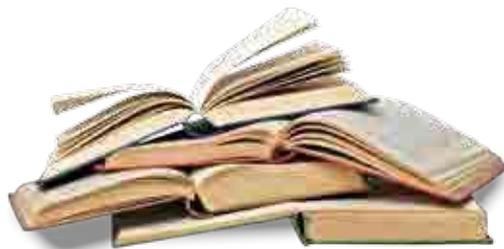


alphabet
Angst oder Liebe
Erwin Wagenhofer,
Sabine Kriechbaum,
André Stern
Salzburg:
ecowin 2013

Dieses Buch ist weit mehr als ein „Buch zum Film“: Es beschreibt Aufbrüche, Wagnisse und reflektiert auf hohem Niveau Leistungsmessungen und -standards. Dazwischen lebt Antonin, ein Kind, dem Zeit und Raum für seine Entwicklung gegeben, nein, gelassen wird. Und was ein Freibildungsexperte ist, erfährt man neben vielen anderen Überraschungen auch. Gleich nach dem Staunen will man dann verändern. Nur zu!



Bücher tipps



Übers Leben und Lesen reden

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

Nach den Ferien sind immer alle viel lockerer. Da lässt es sich dann auch gleich viel besser über viele Herzensangelegenheiten reden: wie das Leben, den Alltag und das Lesen und Schreiben zwischen Aufstehen, Bettenmachen und Schlafengehen. Lesend wird jede Welt größer, starke Bücher stärken Kinder beim Wachsen, und auch Große wollen von ihrer Lektüre überrascht werden.

Überraschung für Nino

Isol

Annette Betz-Verlag, 2013

Ab 3 Jahren



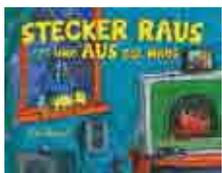
In einem Tag hat Nino Geburtstag, an diesem Vorgeburtstags-Tag findet er beinahe zufällig ein riesiges Paket. Ist es ein Bär im Winterschlaf, ein Piratenschatz oder ein exotischer Fisch, der da auf ihn wartet? Nein, es ist etwas ganz anderes. Ja, das dürfen Sie jetzt auch erraten! Die Argentinierin Isol wurde 2013 mit dem Astrid Lindgren Memorial Award, dem renommiertesten Preis der Kinder- und Jugendliteratur, ausgezeichnet. Das nur für den Fall, dass Ihnen der kühne Strich, die an Comics angelehnten Illustrationen auf den ersten Blick nicht gefallen sollten. Es lohnt sich, sich mit Kindern auf Isols Spuren zu machen.

Stecker raus und aus die Maus

Ann Droyd

München, Kunstmann, 2012

Ab 3 Jahren



Gute Nacht Laufwerk, Datennetz und Wii-Spiel. So geht der Tag in einer technikaffinen Familie zu Ende, die Kinder weinen, denn jetzt ist auch die Fernbedienung weg und sogar der Bildschirmschoner muss sich über Nacht schonen. Der Humor dieser

gereimten Medienshow wird in Wort, Reim und Bild sichtbar und genießbar. Am Ende der Geschichte, da sitzen dann zwei und schauen mit der guten alten Taschenlampe noch ein ganz anderes Medium an. Abschalten heißt das Zauberwort.

Das geheime Leben der Bücher vor dem Erscheinen

Ron Heussen, Anne Mikus, Micheal Farid Rivas

Verlag Hermann Schmidt, 2010

Ab 8 Jahren



Wo kommen nur die vielen Bücher her? Wie kommt die Idee ins Buch, wer macht Bücher und was ist ein Copyright? Die drei AutorInnen, BuchmacherInnen geben ihr Wissen über Bücherwelten gut aufbereitet weiter. Was also ist ein Blindtext? Wie wird das Layout eines Buches gestaltet und warum haben manche AutorInnen Pseudonyme? Noch eine Frage: Wie gelingen gute Geschichten? Mord im Einkaufskorb, lautet die Antwort, und die Anregung ist auch hervorragend geeignet, wenn man sich z. B. bei der Eisdielen sehr, sehr lang anstellen muss.

Bücher für Erwachsene

Lesen und Leben

Ein persönliches Alphabet

Karlheinz Rossbacher

Salzburg, Otto Müller Verlag, 2013



Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Rossbacher hat an der Universität Salzburg unzähligen Studentinnen und Studenten die Bedeutung der Leseforschung nähergebracht. Er hat über den Akt des Lesens Vorlesungen und Seminare gehalten, das gelingt ihm jetzt

auch als Autor hervorragend. Von A – Anstelle eines Vorworts – bis Z – Zeit nimmt er seine LeserInnen mit auf die Zeitreise, lässt sie teilhaben an ersten Leseerinnerungen und präsentiert eine wunderbare Literaturgeschichte, in der alle, die lesen und lesen lernen und lehren, einen reservierten Platz haben.

Eigene Wege

Eine Bergbäuerin erzählt

Theresia Oblasser

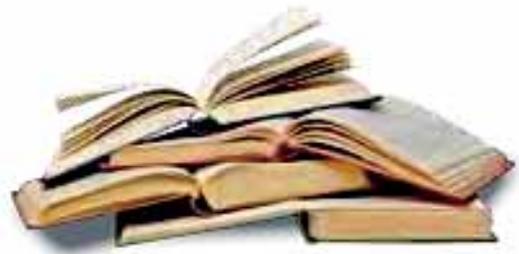
Wien, Böhlau, 2013



Die Taxenbacher Bergbäuerin hat in einer Schreibwerkstatt erfahren, dass ihre Texte „ankommen“, d. h. dass sich Menschen für ihre Texte und das dahinter stehende Leben interessieren. Nach ihren Kindheits- und Jugenderinnerungen folgt jetzt das Erwachsenenleben, denn eines will die engagierte Autorin nicht: Das eigene Leben verschweigen. Eine Biografie, die Lust auf lesen, schreiben und sich einmischen macht.



Bücher tipps



So gar nicht von Pappe

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

Was hat das Enthüllungsbuch des Agrarbiologen Clemens G. Arvay wohl mit einem Pappbilderbuch „Unsere Erde“ gemeinsam? Gemeinsam ist ihnen eine Vision. Kinder decken nicht nur im Andersen-Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ System-Lügen auf, enttarnen die Lügner und MitläuferInnen. Sie tun es einfach auch im echten Leben. „Für Kinder nur das Beste“, so lautet das Credo von Astrid Lindgren. Ihm gilt es nach bestem Wissen zu folgen und mit Freude danach zu suchen. Hervorragende Texte brauchen ebensolche Illustrationen, dynamische Zeichnungen, die selbstständig die Geschichte Strich für Strich erzählen. Denn gut gemeint, ist noch lange nicht gut!



Bettzeit ist's **Susanne Göhlich** Moritz Verlag

Lena ist willig, eigentlich will sie ins Bett: Die erste Papp-Doppelseite zeigt

eine Suchende in einem durchschnittlich dynamischen Kinderzimmer. Die zweite Papp-Doppelseite zeigt ein Schwein im Eisenbahnwaggon. Warum ich nichts über den Text schreibe? Weil die Zielgruppe nicht lesen, dafür aber exzellent schauen und erkennen kann. Lena, das Gegenüber der BetrachterInnen, putzt dem Krokodil die Zähne, und so wird es wohl noch länger dauern, bis alle im Bett sind. Dafür sind solche Bücher da: Zum Lachen für die Kinder und zum Trost der Eltern. Keiner hat es besser, immer dann, wenn Bettzeit ist.



Franziska und die Elchbrüder **Pija Lindenbaum** Moritz Verlag

Einzelkind? Hat doch auch Vorteile, aber die kann Franziska inmitten

ihres Zimmers so gar nicht erkennen. Alle Sachen gehören ihr, keine kleinen Windeln einer kleinen Schwester und laute Musik eines großen Bruders dazwischen. Da müssen erst drei Elchbrüder auf der Matte stehen, dass die Kleine ihr Leben zu genießen beginnt. Na ja, die Elchbrüder trampeln, schmeißen das Spielzeug durch die Luft und legen sich schnell ins gemachte Bett. Franziska schaut mit Besorgnis diesen Brüdern zu. Einzelkind? Auch nicht so schlecht!

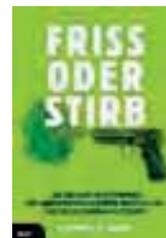


Unsere Erde **Jimi Lee** Minedition

Ein großes Loch im quadratischen Pappbilderbuch und rundherum Bäume, Häuser und auch ein Regenbogen. Aha, das Loch symbolisiert die Erde. Zuerst kommen die Bäume, die werden aber abgeholzt und durch Häuser ersetzt, dann kommt wieder ein Schwerfahrzeug: Die Häuser sind zu klein und werden durch Hochhäuser ersetzt. Keine Menschen, nur Bäume, Häuser, Hochhäuser und noch mehr Hochhäuser. Und viel Schmutz, Rauch und viele, viele Autos.

Eiszeit und Neubeginn, ein Mädchen und ein Bub verstreuen Samen. Ein Sachbuch vom Feinsten, viele Gesprächsanlässe stecken zwischen den Pappseiten und bieten ausreichend Symbolsprache auch für Schulstunden.

Für große LeserInnen

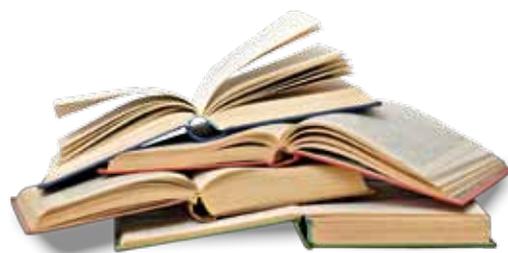


Friss oder stirb **Clemens G. Arvay**

Salzburg: Ecowin 2013
Wer Bio nimmt, ist immer auf der sicheren Seite. Das dachte man, bis man zu diesem Buch griff. Der Autor

enttarnt zahlreiche „Bio-Lügen“ und zeigt im zweiten Teil, wie „Bio“ bei echten ökologischen Vorreitern und Praktikern einer kleinstrukturierten Landwirtschaft funktioniert. Man kann sich die Welt auch mit „bio“ nicht schönkaufen, der sich „ursprünglich“ nennende Handel soll mündigen, kritischen und aufgeklärten VerbraucherInnen begegnen: Ja, natürlich, macht Lesen klug und kritisch, unsicher, zornig und hoffnungsfroh auch. Aber das ist eine andere Geschichte.

Bücher tipps



Der Zauber der Geschichten und der Wert der Sprache

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

„Straße ist nicht Kind von Gasse, schreibst du Gasse mit Doppel-S!“ So empfiehlt Apropos-Verkäufer Ogi O. seinem Sprachkurskollegen Rumen, die deutsche Rechtschreibung gleich als großes Familienfest zu betrachten. So habe ich das in meinem Apropos-Sprachkurs (Apropos ist die Salzburger Straßenzeitung!) noch einmal so richtig kapiert: Um eine Sprache zu lernen, braucht es Begeisterung. Um vom Sprachenreichtum einer Gruppe ein wenig zu naschen, Wachheit und Aufmerksamkeit. Die vermittelt Silvia Hüsler Kindern und Erwachsenen, bei ihr wird die Sprache zum Schatz und nicht zum Hindernis. Menschen lernen, das weiß die Hirnforschung, dort am besten, wo sie begeistert werden: Krempeln wir also die Ärmel hoch, auch die des Wintermantels, und lassen uns auf Regenwurm tage, kleine Wölfe in Kindergärten und ein aktuelles Sachbuch ein.

Besuch vom kleinen Wolf Eine Geschichte in acht Sprachen

Silvia Hüsler

Ab 4 Jahren, Lehrmittelverlag Zürich
ISBN 978-3-03713-043-8

Was heißt Wolf auf Türkisch? Aha, Kurt! Und wie nennen die FinnInnen den Wolf? Aha, Susi! Silvia Hüsler ist vom Grundberuf her Kindergartenpädagogin, gut, dass sie zu schreiben und zu zeichnen begann: So liegt die spannende Geschichte vom kleinen Wolf vor Kindern, Eltern, PädagogInnen und allen, die sich grundsätzlich für Sprachenvielfalt und Bilderbücher interessieren. Die Geschichte ist spannend, noch spannender ist es, in diesem interkulturellen Bilderbuch das Spiel der verschiedenfarbigen Tatzen, unterschiedliche Schriftbilder zu erforschen und gleich einmal seine Bezugspersonen zu fragen, ob man die Geschichte nicht einmal in einer anderen Sprache vorlesen könnte! So hat ein

kleiner Wolf viel im Kindergarten erlebt und viele LeserInnen haben dabei ihren Schatz an Sprachen ganz nebenbei erweitert. Und was passiert eigentlich, wenn sich Kurt und Susi einmal treffen?

Tom und der König der Tiere Manfred Spitzer (Hrsg.), Heinz Janisch (Text), Carola Holland (Ill.)

Ab 5 Jahren, Galila Verlag 2012
ISBN 978-3-902533-4-32

Was eine renommierte Illustratorin, ein berühmter Autor und ein geschätzter Mediziner wohl für Gründe hatten, gemeinsam eine Serie zu starten, deren Titel heißt „Leben lernen“? Im vorliegenden Band zaubert sich der Tom mit seinem Zauberstab einfach mitten in ein Märchen hinein. Im Nachwort erfahren die Erwachsenen Wissenswertes über kognitive Entwicklungssprünge, etwa die Fähigkeit, beim Hören einer Geschichte unterschiedliche Perspektiven wahrzunehmen. Daher lieben Kinder auch Geschichten, die von den Abenteurern anderer Kinder erzählen. Und wie ist das dann mit den „bösen“ Märchengestalten, etwa der „bösen“ Hexe? Darüber gibt der Experte ebenfalls mit zahlreichen griffigen Beispielen Auskunft.

Regenwurm tage

Antje Damm

Ab 6 Jahren, Frankfurt/Main
Moritz Verlag, ISBN 978-3-89565-233-2

Schule also, Regeln also: Wie man sich meldet, hinsetzt, dass man nur zu zweit aufs Klo gehen kann. Ida ist jetzt ein Schulkind und aufgeregt, so viele Regeln, so viele neue Kinder! Neben ihr sitzt Faruk, eigentlich nett, aber eigentlich auch ein Bub! Nur die Regenwürmer, die können Ida noch wirklich überraschen: So viele begegnen ihr nach dem Regen auf dem Schulweg, dass sie beschließt, Regenwurm retterin zu werden. Gemeinsam mit Faruk rettet

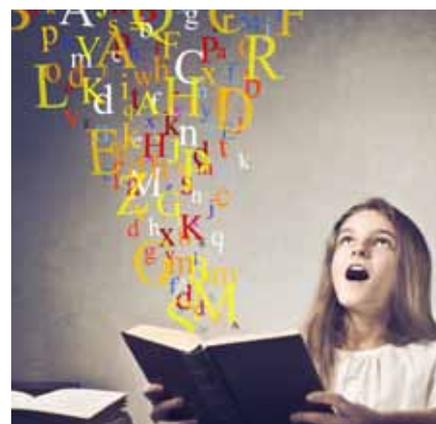
sie 15 Regenwürmer: Wenn das nicht Freundschaft ist und ein Lobgesang auf den Schulweg zu Fuß! Das Nachwort der bekannten Autorin wird Eltern und LehrerInnen begeistern; wer hat schon im echten Leben einmal einen Eintrag wegen Zuspätkommens wegen „Regenwurmsammelns“ bekommen? Eine vergnügliche, stille, witzige Geschichte zum Vorlesen für SchulanfängerInnen, zum Gemeinsamen und schließlich zum Selberlesen.

Krank ohne Befund Eine Anklageschrift

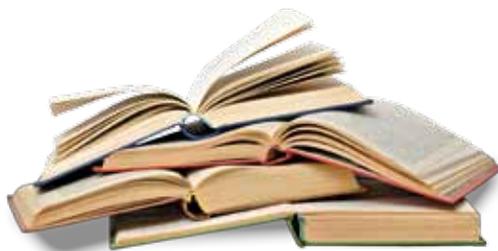
Manfred Stelzig

Salzburg – Ecowin 2013
ISBN 978-3-7110-0028-6

Primar Dr. med. Manfred Stelzig ist Mediziner und Bestsellerautor, der jetzt laut wird, der sich damit ungemein erleichtert: Ambitioniert schildert er in vier Großkapiteln Krankheitsbilder und -verläufe, Gespräche mit Betroffenen, die unter Schmerzen leiden und das mitunter jahrelang. Welche Ursachen haben diese Schmerzen, wenn die behandelnden Ärzte bisher keine Krankheitsdiagnose stellen konnten? Stelzig gelingt es mit Fallbeispielen, „Begeisterung für die Seele, für die Psyche“ zu wecken, psychosomatische Erkrankungen ernst zu nehmen und damit wohl auch sich selber!



Bücher tipps



Die Fantasie führt die Feder

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

Erwachsene können ein Bilderbuch in Überschallgeschwindigkeit durchblättern. Das nennen sie dann „anschauen“ und wundern sich darüber, wie lange Kinder auf eine Illustration starren können. Was gibt es da alles zu sehen: Das Wildschwein, das einen Rüschenrock trägt, flächig gemalte Seerosen und pointiert gesetzte Farbakzente rund um einen kleinen Pinguin. Diesmal präsentiere ich feine Striche, originelle Bilder und Reime, die Lust auf mehr, mehr Lyrik und mehr Zeit für Bücher machen.



Was schmeckt wem?

Yusuke Yonezu
Minedition
ISBN 978-3-86566-193-7

Die Raupe Nimmersatt ist ein Klassiker: Millionen von Fingern haben sich in die Löcher gebohrt. Jetzt gibt es einen würdigen Buchkollegen dieses Klassikers: ein Pappbilderbuch, in dem mit Wonne geschmatzt, verzehrt und genossen wird. Dabei soll es jetzt niemanden wundern, dass Bären gerne Beeren essen, Fips, der Affe, verschlingt gerade eine Banane: Ein quadratisches Pappbilderbuch zum Begreifen, zum Befühlen, zum Beschnuppern und, na ja, wenn das Buch nicht gerade aus der öffentlichen Bibliothek stammt, auch zum Anbeißen.



... 6, 7, 8, Gute Nacht

Michael Roher
Luftschacht Verlag
ISBN 978-3-902373-91-5

Wer geht schon gern und freiwillig schlafen? Der Autor und Illustrator Michael Roher spielt mit dem Wunsch „gute Nacht“ in Wort und Bild: Er lässt dem Elefanten Flügel wachsen, lässt Seejungfrauen ganz frech Donald Duck anschauen, setzt in fein gestrichelten, beinahe monochro-

men Bildern deutliche Akzente: Wer diese Kunstwerke anschaut, geht noch länger nicht schlafen! Wenig Text, witzige Reime, starke Bilder, originelle Szenen: Keine Altersangabe, denn das Buch sollen alle lesen, auch ganz sacht, gute Nacht!



Der allerbeste Papa
Sueli Menezes (Text), Annika Siems (Bilder)
Michael Neugebauer-Edition, ISBN 978-3-86566-146-3

Die Autorin spielt mit den Erwartungen der BetrachterInnen: Wann kommt endlich der allerbeste Papa? Ein Indianerbub fährt mit seinem Großvater zum Fischen, sie paddeln durch den Dschungel. Der Bub will einen großen Fisch fangen und damit seinen Freunden imponieren. Doch der allerbeste Fang ist ein Aruana, ein ganz besonderer Fisch. Eine Geschichte vom Wachsen, von Werten, von echten Kerlen, ab 3 Jahren bis hin zu ganz erwachsen – ein Schauerlebnis.



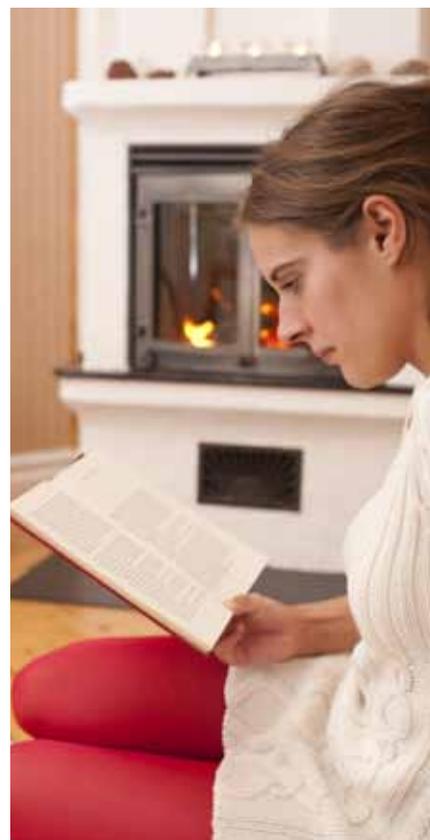
Passt das?
Meike Teichmann
Bajazzoverlag
ISBN 978-3-905871-31-9

Da kommt der kleine Pinguin mit seinem Koffer daher und weiß schon wieder nicht, wer er ist. Er will bei den Giraffen bleiben, einer von ihnen sein. Der Text dieser Geschichte ist knapp, dafür die Illustrationen sehr, sehr sprechend: Ein Bilderbuch vom Allerfeinsten, die Illustrationen wechseln in Perspektive, Groß- und Kleinformat, halten wunderschöne Details mit Situationskomik bereit. Wer mit Kindern Texte nachspielt, hat hier eine Schatzkiste gefunden, wer selber nicht immer weiß, wer er ist, findet hier Anregungen. Mira Lobes Klassiker „Das kleine Ich bin Ich“ hat hiermit einen würdigen Enkel bekommen!

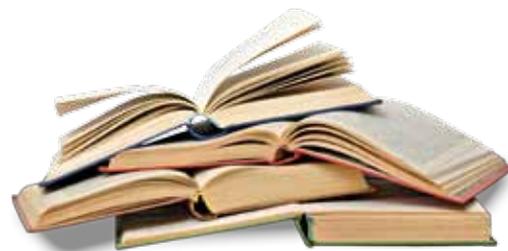


Für Erwachsene
Poesie und brutale Realität
Wovon wir träumten
Julie Otsuka

Anfang des 20. Jahrhunderts wurden junge Japanerinnen um ihre Hoffnungen betrogen: Heiratsvermittler lockten sie in die USA, um angeblich wohlhabende, attraktive Japaner zu ehelichen. Nichts ist so, wie es ihnen versprochen wurde. Ein kollektiver Missbrauch von Menschen als namenlose Arbeitstiere, Überlebensstrategien von Frauen und ihrer Familien machen dieses preisgekrönte Buch zu einem Stück bisher verschwiegener Zeitgeschichte. Sie kamen mit falschen Erwartungen, schufteten und gingen als Außenseiterinnen. Ein intensiver Text, lyrisch und hartnäckig, politisch, beeindruckend.



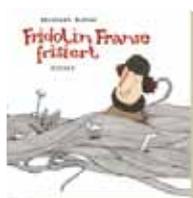
Bücher tipps



Fabulieren in Wort und Bild

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

Erzählen ist gut. Fabulieren ist die Meisterklasse. Und es gilt das Wort von Astrid Lindgren: Für Kinder nur das Allerbeste. Daher lohnt es sich immer, auf die Besonderheiten in der Kinder- und Bilderbuchproduktion zu achten, diese auch bewusst zu suchen. Michael Roher beispielsweise ist ein Geheimtipp, der sowohl zu fabulieren als auch zu illustrieren versteht. Wir als LeserInnen müssen dann nur noch das Buch aufschlagen. Vielleicht auch über Askese nachdenken, denn dann wird selbst der Stau erträglich.



Fridolin Franse frisier

Michael Roher

Picus Verlag 2011

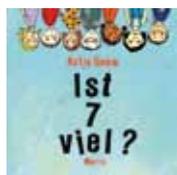
Kinder- und

Jugendbuchpreis

2010 für das beste

Bilderbuch, ab 3 Jahren

Fridolin ist Friseur und was für einer! Die Frau mit den langen Haaren wünscht sich von Fridolin Franse eine Fantasiefrisur: Sie bekommt das volle Programm und die BetrachterInnen dieses Erstlingswerks Rohers ein Wimmelbuch der besonderen Art. Michael Roher schafft mit feinem Strich, in schwarz-weißen Tuscharbeiten mit bunten Collagen kombiniert, Zauberwelten im Alltag. Sprachwitz und Stilmix zeichnen die Arbeiten des 1980 in Niederösterreich geborenen Künstlers und ausgebildeten Sozialpädagogen aus. Und noch etwas: Mitten in einer Haarmähne finden die BetrachterInnen interessante Details, witzige Szenen und sicher kein Haar in der Suppe.



Ist 7 viel?

44 Fragen für viele Antworten

Antje Damm

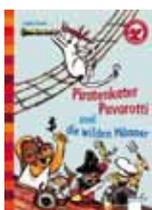
Moritz 2011, 7. Aufl.,

ab 4 Jahren

Antje Damms Bücher kommen bereits als Klassiker in die Bücherwelt. „Wozu sind Ideen gut?“, fragt sie oder lässt sie



fragen oder gibt sie den Fragen ihrer LeserInnen ab 4 Jahren Ausdruck. Sind Schnecken manchmal traurig? Diese Frage ist weder witzig, noch sonderbar. Nur, dass Erwachsene so selten über Schnecken nachdenken, dabei wäre das manchmal durchaus hilfreich. Nach Donata Elschenbroichs Klassiker „Weltwissen der 7-Jährigen“ finden Antje Damms Bücher besonderen Zuspruch: Ein Animationsbuch, ein philosophisches kleines Buch für Menschen ab 4 Jahren.



Piratenkater Pavarotti

und die wilden Männer

Isabel Abedi und Alexander von Knorre (Ill.)

Arena 2012, ab 7 Jahren

Was ist, wenn Piraten einen Wortschatz finden? Was ist, wenn LeseanfängerInnen am Ende des ersten Schuljahres endlich erfahren, mit welchen Niederlagen Piraten zu kämpfen haben? Piratenkater Pavarotti freut sich jedenfalls über den Wortschatz, diese Schatztruhe voller goldener Buchstaben, und lässt „seine“

Piraten gleich einmal Wörter legen. Piraten sind Helden, darüber muss man sich einfach im Klaren sein. LeseanfängerInnen brauchen Helden und dann ist das Lesen- und Schreibenlernen auch schon fast ein Abenteuer, in jedem Fall mit diesem Buch lustvoll.

Für Erwachsene



Die Sinn-Diät. Warum wir schon alles haben, was wir brauchen – Philosophische Rezepte für ein erfülltes Leben

Rebekka Reinhard

Heyne 2011

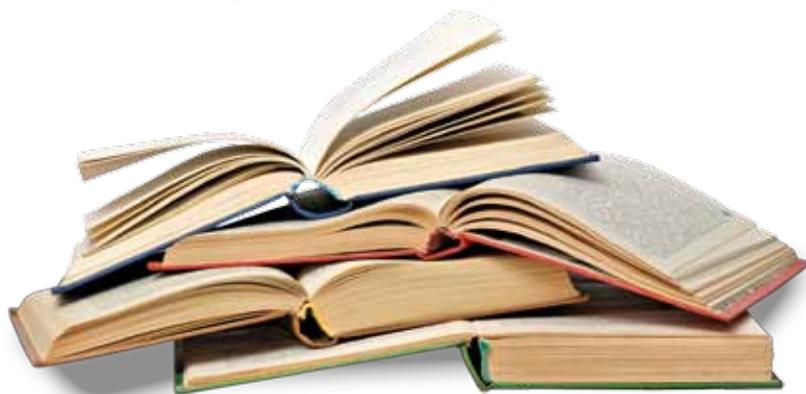
Die Philosophin Rebekka Reinhard beherrscht die Sprache, die Kunst des tiefgründigen Fragens und den Mut, die Wahrheit über den Perfektionismus im Alltag und in der Lebensgestaltung zu schreiben. Rezept 14 „Das Leben mit Respekt behandeln“ stellt den LeserInnen die große Frage nach dem Sinn des Lebens bzw. nach dem, was am Ende des Lebens übrig bleiben soll. Die Autorin lädt ein, über Askese zu philosophieren – und das mitten im Stau.

Bücher tipps

Einfach sein – Bücher sind stets auch Lebenshelfer und das in vielfältiger Weise

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

Es gibt Jugendromane, die sollten auch Erwachsene lesen. Es gibt Reime, die geben die Eltern nur mehr widerwillig her, so sehr fühlen sie sich mit ihnen zurück in die eigene Kindheit versetzt. Infantil? Wohl kaum, denn der Begriff „All-Age-Literatur“ öffnet die Grenzen der Lesealter, ordnet Buchrücken neu und hofft, dass möglichst viel gemeinsam gelesen und geschaut wird. In diesem Sinne: Viel Freude beim Lesen – für alle Generationen.



Pampa Blues

Rolf Lappert

Hanser 2012

ISBN 978-3-446-23895-4



Ben ist 16 und eigentlich Opas Lehrling in der Gärtnerei. Aber Opa Karl ist geistig immer häufiger und länger abwesend, also einfach anderswo. Kein Wunder, wer will auch noch geistig in Wingroden, diesem Kaff, anwesend sein? „Ich hasse mein Leben“ – so beginnt dieser Jugendroman, der die Wahrheit so einzigartig skizziert, der von kleinen und großen Fluchten, nach Afrika oder sonstwohin erzählt. Auch ein Ufo kommt vor und die Liebe, die das allergrößte Wunder von allen ist!

Tierisches von A bis Z

Erwin Moser

Ab 3 Jahren, Nilpferd im Residenz 2012

ISBN 978-3-7017-2075-0



Selten reimen sich Worte so schön wie bei Erwin Moser, der auch noch so zeichnen kann, dass Erwachsene ihre Erwin-Moser-Bücher nie weggeben. Moser lässt den Dachs Schnaps trinken und den Bär eine Pfeife paffen, während „Aff von der Eiche gaffen“. Schöner sprechen und politisch korrekter reimen sollen die Faden, Angepassten und Durchschnittlicheren: Hier kommt die Sprache zu Wort, der Humor, die Situationskomik – für alle Salzburg-Fans

von Erwin Moser noch ein letzter Reim: „Der Orang-Utan brüllt im Wald, damit es bis nach Salzburg hallt.“ Also: hinhören, Buch kaufen, vorlesen, Freude an der Sprache genießen und weitergeben.

Kinder fragen nach Gott

Anselm Grün, Jan-Uwe Rogge

Rowohlt 2011



Zwei Philosophen beschreiben Kinder als spirituelle Wesen, die ihren Weg suchen und dabei Erwachsene um Unterstützung bitten. Pater Anselm Grün und der Pädagoge Jan-Uwe Rogge wollen in diesem gemeinsamen Buch keine Ratschläge erteilen, sondern anhand zahlreicher Beispiele über das lustvolle Scheitern reden. Unvollkommenheit als Lebensprinzip zu begreifen, ist keineswegs Auf-, sondern vielmehr Hingabe – ans Leben, an sich selbst, an die eigenen Kinder und Enkel. „Sei einfach“, so die Hauptbotschaft, egal, wie Sie sie betonen mögen!

Die Katze tritt die Treppe krumm Mein großes Buchstabenspiel-Buch Matthias Duderstadt (Text)

Wiebke Hasselmann (Ill.)

Ab 3 Jahren, Sauerländer 2011

ISBN 978-3-7941-7651-9



Wenn es einen Frühling gibt, dann muss es auch einen Spätling geben, der Großvater sucht schon lange seinen Kleinvater und

die Hochzeit die Tiefzeit. Na ja, die ist vielleicht noch am ehesten zu finden! Mit Silben locken Autor und Illustratorin die Treppe runter, denn nach dem Maulwurf auf „f“ kann nur die „Fledermaus“ folgen. Mit 26 Buchstaben kann man die Welt erobern, Wörter formen und Unsinn treiben. Von hinten nach vorn, von unten nach oben und dann wieder in die andere Richtung: Nicht nur Berta Bandwurm und Bellender Bär wundern sich, was ein Stoppeldockbett ist. Ein Lesevergnügen in schillernden Farben und munteren Lauten.

Bulle und Pelle

Eine Geschichte über den Tod

Kilian Leypold

Ab 7 Jahren, Gabriel 2011

ISBN 978-3-522-30263-0



Wohin kommt das Kaninchen, wenn es gestorben ist? Diese Frage stellt sich der kleine Bulle, dessen Kaninchen Pelle stirbt. Ist das Kaninchen dort, wo der Opa ist? Oma glaubt, dass ihr Mann nun auf einer Wiese sitzt – und das bei Bier und Wurst, also doch recht gemütlich. So, wie es Opa zu Lebzeiten so sehr genossen hat. Große Fragen brauchen einfache Antworten, die nicht simpel, sondern die Intelligenz der Kinder sehr wohl wahrnehmen und versuchen, ihr in der Bildsprache, in den Symbolen und Geschichten gerecht zu werden.

Bücher tipps

Kindsköpfe, Froschköniginnen und andere Wunder

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

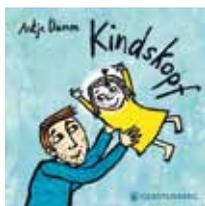


Märchen für Kinder? Diese Frage löst noch immer Diskussionen aus. Bruno Bettelheim stellte fest: Kinder brauchen Märchen. Autoren wie Heinz Janisch spielen mit einem ausgewählten Märchen und der Verlag minedition investiert in ein Kunst-Märchen-Buch, das ein wahres Familien-Stammbuch werden könnte. Dass Kindsköpfe auch 100 Jahre alt sein können, beweist ein Bestseller aus Schweden – ja, auch der beinahe ein Märchen. Viel Freude beim Lesen!

Kindskopf

Antje Damm, Gerstenberg 2011

Ab 2 Jahren



Kindskopf wird man ja schnell genannt, doch im Kopf wirklich nachgeschaut, das haben die Eltern noch nie. Doch so ein Kindskopf ist

doch viel zu schade, ihn nur den HirnforscherInnen zu überlassen. So also nimmt Antje Damm in Wort und Strich die LeserInnen mit auf Entdeckungsreise: Die Flausen sind auch schon da, surren als Fliegen durch den Kopf und machen auch die Großen wieder ein bisschen flausiger und damit lebendiger. Die Zeichnungen entsprechen dem kühnen Vorhaben und regen zum langen Betrachten an: Viel werden die Zweijährigen hier erkennen und benennen, immer wieder hinschauen wollen. Die 30-Jährigen werden schmunzeln und alle anderen BetrachterInnen gleich einmal ihren Kindskopf spazieren führen.

Hänsel und Gretel

Gebrüder Grimm, illustriert von Sybille Schenker, Bargtheide: minedition 2011

Ab 6 Jahren



Der Band kostet 30 Euro. Die Aufmachung ist kostbar, edel und lässt der Farbe Schwarz viel Raum. Wenn Märchen polarisieren – zu brutal und nichts für Kinder, oder doch? –, dann treibt dieses Kunstbuch diese Diskussion mutig voran. Eine kreative Umsetzung des Grimm'schen Märchens, für alle Erwachsenen, die sich heuer, im Jubiläumsjahr der Grimm'schen Märchen, etwas Besonderes anschauen wollen. Ein Kunstwerk, zweifelsohne, und eine reizvolle Anschaffung obendrein: Erwachsene können es sich schenken, das Spannungsfeld von Wunsch und Realität beschreiten und blättern neue archaische Einsichten erhalten.

Die Froschkönigin

Heinz Janisch, ill. von Barbara Korthues

Betz 2012 • Ab 4 Jahren



Wenn DER österreichische Kinderbuchautor Heinz Janisch zum Stift greift, dann gelingt sogar die Umkehrung eines Grimm-Märchens ohne Peinlichkeit. Es ist die Prinzessin, die nicht länger alleine in ihrem Schloss sitzen will, und es ist der Frosch, der sich ihrer erbarmt. So muss sie zur Fröschin werden. Das Spiel mit dem Märchenmuster ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen reizvoll, witzig und vielleicht ein Anlass,

die Vorlage, das Original also, gleich im Anschluss zu lesen.

Für Erwachsene

Mann & Vater sein

Jesper Juul, Freiburg, Kreuz-Verl. 2011



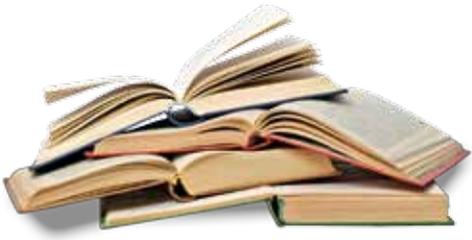
Der Familientherapeut aus Dänemark ist vielen SalzburgerInnen durch seine Seminare bekannt. Jetzt wendet sich der Experte ausdrücklich an die Väter und zeigt 18 Kapitel lang, welche Chancen „gelebte Vaterschaft“ bietet. Der Vater ist hier nicht die stumme Instanz in der Familie, sondern gleichberechtigter Akteur im familiären Beziehungsgeflecht: Keine Reservebank mehr zu haben, heißt auch, stets präsent sein zu müssen. 13 Väter kommen hier zu Wort und motivieren dazu, die eigenen Kompetenzen wahrzunehmen und weiterzuentwickeln.

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

Jonas Jonasson, Carl's Book 2011



Ausgerechnet zum 100. Geburtstag nimmt Allan Karlsson Reißaus und gerät gleich in unglaubliche Verstrickungen. Dieser Schelmenroman zeigt, wie weit wackelige Beine noch tragen können, wenn der Kopf nur will. Und Allan will: Sein Weg ist mit Leichen gepflastert und selbst das verzeiht man ihm. Ein großer Roman, der Generationen verbindet, Kleinganoven und Frauen mit Elefanten auf einmal zur Normalität erhebt. Ein Genuss.



Büchertipps

Wenn es draußen so richtig kalt ist

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg



In ein richtiges Weihnachtsbuch gehören Schnee und klirrende Kälte. Dann klopft jemand an, und ein anderer Jemand macht die Türe auf, zeigt Liebe. So beginnen die großen Geschichten von Menschlichkeit und kleinen Wundern. Diese Geschichten vorzulesen ist ein Vergnügen: Für die Lesenden und die ZuhörerInnen. Allen wird warm ums Herz, und das kann nicht oft genug geschehen!



Wo hört das Meer auf?
**Heinz Janisch (Text)/
Linda Wolfgruber (Ill.)**
Wien: Wiener Domverlag 2011

Schau! Das ist das neu geweckte Staunen und Weltwissen des Erwachsenen. Schau – wie die Nacht leuchtet! Das sagt wohl ein Großer. „Und wie bringen wir den Tag zum Leuchten?“ Das antwortet ein Kleinerer, eine und einer, der gerade dabei ist, die Welt zu begreifen. Die Dialoge laden zum Weiterfragen und -antworten ein, die Illustrationen zum Staunen und Eintauchen. Wenig Text, viel Inhalt, viel Frei-Raum und viel Kunst, Lebenskunst. Ein wunderbares Bilderbuch ab 3 Jahren.



**Es klopft bei Wanja
in der Nacht**
**Tilde und Reinhard
Michls. Hamburg:
Ellermann 2009**

Wanjas Haus steht am Waldesrand in einem kalten Land, vom Sturm in finsterner Nacht ist Wanja schließlich aufgewacht. In Reimen und detailreichen Bildern erzählen Tilde und Reinhard Michls die Begegnungen in dieser Zeit, in dieser Nacht: Zuerst kommt der Hase rein und Wanja macht Feuer, dann folgt der Fuchs. Der überzeugt den Hasen, dass er ihm in dieser besonderen Nacht wirklich nichts, gar nichts tun werde ... Die Tiere rücken zusammen und setzen die Hackordnung außer Kraft. Nur die Spuren im Schnee erzählen davon, dass in dem kleinen Haus am Waldesrand eine Nacht lang die Liebe den Ton angab (ab 3 Jahren).



Die Botschaft der Vögel
**Kate Westerlund (Text)
und Feridun Oral (Ill.).**
**Bargteheide: Michael
Neugebauer Edition 2011**

Es ist die Eule, die den Vögeln die Weihnachtsgeschichte erzählt. Manche Menschen können sie leider nicht mehr hören

und schon gar nicht verstehen: Die Vögel schwärmen aus, um die frohe Botschaft zu verbreiten, besonders den Kindern, denen wollen sie sie vorsingen, denn Kinder tragen die Sprache der Herzen in sich. Wenig Text und viel Farbe sowie Atmosphäre pro Seite machen dieses Bilderbuch bereits für kleine BetrachterInnen ab 3 Jahren empfehlenswert.



**Nero Corleone
kehrt zurück**
**Elke Heidenreich und
Quint Buchholz**
München: Hanser 2011

Wann hört die Liebe zwischen zwei Menschen auf? Ist noch genug davon da, wenn die räumliche Distanz vergrößert wird? Was ist Treue? Das sind die großen Fragen, die Elke Heidenreich Szene um Szene, Dialog um Dialog beantwortet. Nicht eindeutig natürlich, aber verständlich, Hoffnung gebend. Wo ist die Resonanz, die Frau und Mann und Mensch und Katze suchen? Ein Buch für Jugendliche, die ihre romantische Seite nicht verstecken, für Ehepaare und Frischverliebte und Altverliebte – ein Weihnachtsgeschenk für Menschen, die Katzen lieben und das Leben sowieso!

Bücher **tipps**

Starke Bücher

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat
für Bibliotheken und Leseförderung
der Erzdiözese Salzburg

Es gibt sie noch, die einst verbotenen Bücher, die dann zu preisgekrönten Bestsellern werden. Die Dänin Janne Teller hat mehrere Jahre als Beraterin für EU und UNO gearbeitet, bevor sie das Schreiben zum Beruf machte. Ihr Buch „Nichts“ war im Jahr 2000, gleich nach seinem Erscheinen, in dänischen Schulen verboten. Heute wird diese Geschichte als wichtiger Beitrag zu Selbstbewusstsein und Frieden gesehen. Die multikulturelle Identität setzt bei den Beteiligten Identität voraus, Lesen ist Teil dieses Ichs, das mit einem Du ein Wir schaffen kann und es mit Respekt und Neugierde auch schaffen will. Davon erzählen die folgenden Bücher.



**Elisabeth Schawerda (Text)
Helga Bansch (Ill.)**
Das Geheimnis ist blau

Wiener Domverlag
2011

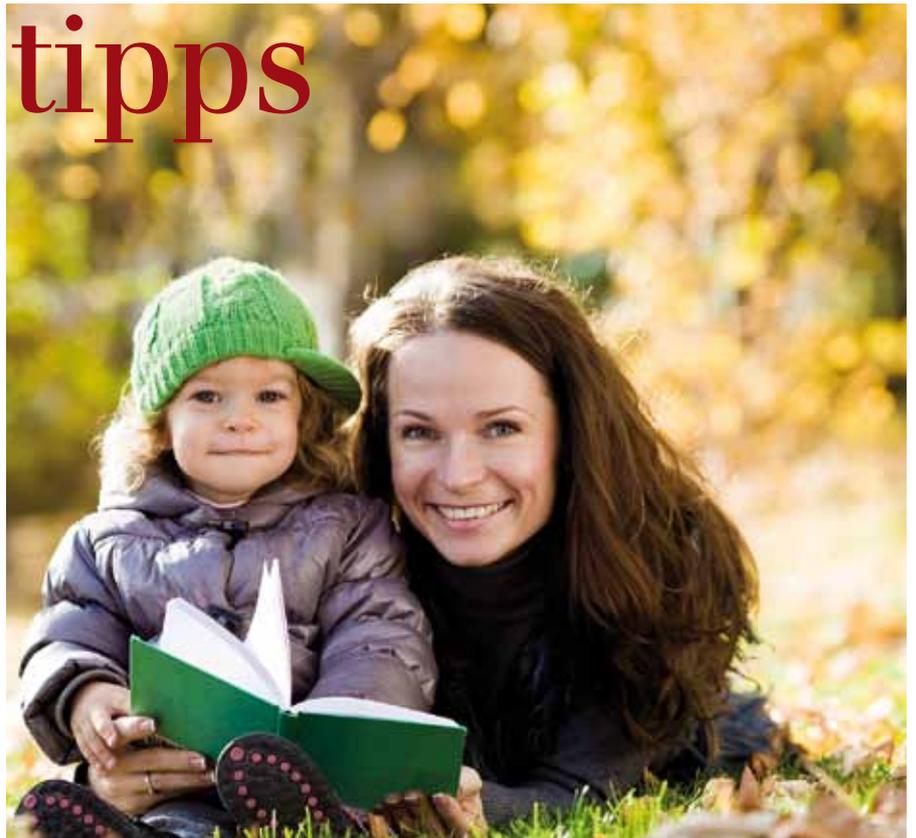
Politik und Philosophie liegen ganz nah beisammen: Das weiße Blatt wünscht sich bunte Farben. Auch in diesem Bilderbuch geht es um Grenzen, um Identität und um Bereicherung durch das andere. Das kann das Türkis sein, das zwischen Blau und Grün hin und her schwebt. Inzwischen fliegen im Rosarot die Bienen ein und aus. Und nur Kinder und jene Erwachsenen, die sich vor Vielfalt nicht fürchten, können in diese Farbgeheimnisse so richtig eintauchen.



Nichts. Was im Leben wichtig ist
Janne Teller

Hanser 2010

Der Mitschüler Pierre Anthon provoziert die Klasse: Nichts, was die Klasse tut, sei von



Bedeutung. Die 14-Jährigen kontern mit einer geheimen Sammlung, jeder und jede muss etwas beisteuern, was ihm/ihr wichtig ist. Ole bringt seine Boxhandschuhe, Hussein den Gebets-teppich, Frederik die dänische Flagge, andere den Hamster, die eigene Adoptionsurkunde... Der Berg der Bedeutung wächst und auch das Ausmaß der Bedeutsamkeit. Ein wichtiges Buch für Erwachsene und Jugendliche, streckenweise schockierend, sagen wir besser: aufrüttelnd, wachmachend, elektrisierend, neugierig machend auf diese jungen Bedeutsamkeits-Sammler. Ein wichtiges Buch für Erwachsene und Jugendliche ab 15.



Krieg. Stell dir vor, er wäre hier

Janne Teller

Hanser 2010

Dieses Buch hat das Format eines Reisepasses, unverdächtig und dabei so wichtig. Was wäre, wenn in Europa Krieg herrscht, Familien ins Ausland – im konkreten Fall nach Ägypten – flüchten müssen: Die Autorin stellt viele eindringliche Fragen. Und die Antworten, die sind wir uns alle selbst schuldig und

ganz besonders den SchülerInnen und unseren Kindern. Eine große Geschichte, die von Krieg, jahrzehntelangen Sehnsüchten und Heimatsuche erzählt, die man am besten gemeinsam mit den eigenen Kindern lesen sollte.



Das kleine Ich bin Ich in vier Sprachen

Mira Lobe

Wien

Jungbrunnen 2010

Klar, ein Klassiker, der von Generation zu Generation wei-

tergeschenkt wird. Dieser Sprachrhythmus der Suche nach Identität, dieser Witz der einzelnen Dialoge des kleinen bunten Tieres mit anderen Tieren – da geraten nicht nur BibliothekarInnen und KindergartenpädagogInnen ins Schwärmen. Schwärmen Sie weiter, diese Ausgabe erzählt diese Selbstfindung nun auf Deutsch, Kroatisch, Serbisch und Türkisch. Die Originalzeichnungen von Susi Weigel wurden beibehalten, das Mehr an Text grafisch wunderbar bzw. verarbeitet: Ein Lesegenuss, ein Vorlesegenuss, ein kleines Fest der Mehr- bzw. Vielsprachigkeit im Fokus von „Und wer bin ich?“.

Bücher tipps

„Ich bin Flonx – ich kann alles!“

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

Die nachstehenden Bücher erzählen von Kindern und Tieren, die viel können.

Ich bin Flonx

Heinz Janisch (Text) und Selda Marlin Soganci (Ill.)

Residenz Verlag.



Florian Norbert Xaver Müllheimer. Wer will so und wer will so lange heißen? Also Flonx und der, der

kann alles. Er kann in den Himmel steigen, am besten gleich als Drache. Er kann Planeten mit der Hand fangen – auch wenn diese Planeten sich in der Illustration von Selda Marlin Soganci dann als Glasmurmeln zeigen. Wie schön ist es, den mutigen Ich-Erzähler von Doppelseite zu Doppelseite zu begleiten und seinen Kosmos kennenzulernen. Bescheidenheit, sicher eine Zier: Flonx – ein wirkungsvolles Gegenmittel gegen Kleinmachen, Kleinhalten und ein Zauberwort für Ich-Stärkung und Selbstwirksamkeit.

Was ich alles kann, sagt die Kuh

Poetische Tiergeschichten

Folke Tegetthoff (Text) und Brigitte Smith (Ill.)

Annette Betz Verlag



Folke Tegetthoff, Märchenerzähler und Motor der „Schule des Zuhörens“, hat wieder ein Buch, ein Buch für Kinder und Erwachsene geschrieben. Ausgehend

von einem Tier, geht der Autor hin zu den LeserInnen und fragt: Was kannst du?! Dann folgt die nächste Einladung an Kind und Vorleser/in „Lass uns doch überlegen, was wir gemeinsam tun können.“ „Wenn die Leute meinen Käse essen, schmecken sie, wie schön das Leben ist“, philosophiert die Ziege, die – so erzählt sie weiter – wunderschöne, schwarz schimmernde Perlen kackt. Ein ehrliches Buch, ein anregendes Buch für daheim, für Kindergärten und Schulen. Ein Buch eben, das selber viel kann!

Mehr Affen Als GiRaffen

Anne & Paul Maar (Text) und Verena Ballhaus (Ill.)

Oetinger



Lyrik oder Reim oder auch Gedicht? Freude, Klang, Wohlklang und -gefühl oder Angst vor Interpretationsfehlern, Sorge, die AutorInnen nicht zu erken-

nen. Dabei kann es so leicht, so heiter, so intelligent und hintergründig beginnen: Mit Nonsense-Reimen, mit Geschichten in Geschichten, mit der Suche nach Buchstaben, die gleich sind. „Giraffen, welche sich verstecken, kann man ziemlich leicht entdecken.“ Also nichts da mit Unschuldsvormutung, hinein in dieses besondere Buch. Und wissen Sie gleich auf Anhieb, welches Tier sich in Eiswaffel versteckt oder in Drehtür? So bekommt der österreichische Begriff „Wortklauberei“ gleich einen ganz charmanten Beigeschmack, versuchen Sie es doch auch noch mit „Schrebergarten“ und „Rentenbescheid“.

Bücher tipps

Vom Zauber der Dinge

Dr.ⁱⁿ Christina Repolust – Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg



Manche Gegenstände aus meinem „Früher“ besitze ich noch, von einigen habe ich mich zwar getrennt, sie sind mir aber noch immer sehr nah: Die alte Teekanne, mit der ich zwölfmal umgezogen ist. Die kleine rote Brosche, die meine Großmutter bei ihrer Flucht aus Schlesien in die Schürzentasche gesteckt hatte. Ich schmücke mich so gut wie nie mit ihr, aus Angst, sie zu verlieren.

Es gibt in jeder Biographie Gegenstände, die Auslöser für Geschichten sind und die viel vom Leben zu erzählen wissen.

Mamas Wundertasche

Christine Rettl (Text)

Selda Marlin Soganci (Ill.)

Residenz-Verl. 2010; ab 4 Jahren



In dieser Tasche ist alles, was die Heldin der Geschichte für ihre diversen Abenteuer braucht, ja, Vogelfutter ist auch darin zu finden. Der Kosmos der Mamas-Tasche ist von Christine Rettl findig zu kleinen Szenen gestaltet, in denen es um Reisen, um Geheimnisse, um das Besondere im Alltag geht.

Wie gut es in Mamas Wundertasche duftet, wer sich hier mit wem trifft! Auf wen wartet das Heftpflaster denn? Auf den Kamm, der gar kein lausiger ist? Die Illustrationen wimmeln vor lauter Gegenständen, beim zweiten Blick ist die Struktur gut zu erkennen. „Zimmer, Küche, Kabinett“, habe sie in der Tasche, sagt die Bilderbuch-Mutter und wird damit mehr als Recht haben. Die kleinen Mädchen und die kleinen Buben auch, finden in Taschen und Bilderbüchern wie diesen die Motivation dazu, Geschichten hinter Gegenständen zu hören und manchmal sogar auch zu erfinden.

Ein Tag mit mir

Isabel Pin

Zürich; Bajazzo Verl. 2010;



Es ist beinahe eine Beleidigung, dieses Kunstwerk zuerst einmal als Pappbilderbuch vorzustellen. Aber das mögen ja die Erwachsenen,

dass die Bücher für die ganz Kleinen widerstandsfähig sind. Pappe also und Kunst, sehr viel Kunst und sehr viel zu bewegen!

„Ich habe einen Freund“, das ist der erste Satz dieses Kunstwerkes. Das „Ich“ hat einen großen Kopf mit sehr vielen Gesichtern, so vielen Gesichtern, dass die BetrachterInnen zu jedem Gefühl der Hauptperson den richtigen Gesichtsausdruck herbeiblättern können, diese Vielfalt ist nämlich beweglich und – richtig! – widerstandsfähig gegebenüber heftigem Blättern. Gefühle sind hier im wahrsten Sinne aufgeblättert, Kinder und Erwachsene können den kleinen Kosmos einer Freundschaft und die Wechselbäder der Gefühle stündlich, vielleicht auch nur täglich, begreifen, erforschen und lieben lernen.

Für Erwachsene:

Die Dinge. Expeditionen zu den Gegenständen des täglichen Lebens

Donata Elschenbroich

München: Kunstmann Verl. 2010.



Die Forscherin der frühen Kindheit spricht von Schatzkammern, von Wunderkammern, die Elternhäuser bieten, während rundum von Frühförderung die Rede ist. Kein Widerspruch,

ganz im Gegenteil, findet die Expertin, schließlich seien Kinder die geborenen ForscherInnen und WeltentdeckerInnen,

die dem Wesen der Dinge, die sie umgeben, sehr sehr gerne auf den Grund gehen. Eltern sind hier als Bildungsbegleiter wertgeschätzt, der Alltag ist hier als „Bildungsort“ erkannt und die Atmosphäre sehr entspannt. Was erzählen die Dinge und was wissen Kinder über die Dinge ihres täglichen Lebens zu erzählen? Bohnschote, Pfadfindertuch, Schiefertafel und Tee-Ei – all diese Dinge haben Bedeutung und erzählen Geschichten man muss nur genau hinhören.

Einfach so – Manchmal findet mich ein Roman, der mich lange beschäftigt. Inmitten des Romangeschehens begegnen mir dann Aussagen zur Pädagogik, zum Lernen, zur Integration, wie ich sie eindrücklicher selten fand.

Alle Farben des Schnees

Angelika Overath

München; Luchterhand 2010.



Die Autorin und ihre Familien haben ihren Ferienort zur Heimat gemacht und sind nach Sent ins Unterengadin gezogen. Hier scheinen Dinge noch möglich zu sein, die im „früheren Leben“ vernachlässigt

wurden, etwa das Klavierspiel der Autorin. Auch Mattias, der Schulanfänger, findet die Schule in Sent, das Zusammensein mit den rätoromanischen Dorfkindern „viel besser“ als Tübingen: Druck ist von ihm abgefallen, die Gruppe der Dorfkindern ist überschaubar, die Sprache scheint hier leicht zu erlernen. Hier ein Haus voller Bücher und dort ein Kind, das vor diesen Regalen steht und erzählt: Wir haben über 200 Schafe daheim. Ein besonderer Roman, der von Annäherungen erzählt und vom Lernen an sich.